

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER

Hochschule für Bildende Künste

Academy of Fine Arts

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400
rektorat@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2015 erscheint im Februar 2015.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Nina Pledl

Inhaltsverzeichnis	Seite
Rechtsstellung und Aufgaben	6
Zeittafel Wintersemester 2014/15	7
Öffnungszeiten, Gebühren	8
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	9-10
Rektorat, Senat, Studierendenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster e.V	11-12
Verwaltung, Bibliothek	13-14
Auslandsbeziehungen, Ausstellungsreihen	15-16
Informationen zu den Studiengängen	17
Vermittlungsformen, Abkürzungen	18-20
Lehrveranstaltungen Künstlerisches Studium / Kunst und Gestaltungspraxis Künstlerisches Studium / Werkstattkurse	21-28 29-45
Lehrveranstaltungen Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	46-61
Lehrveranstaltungen Ästhetik und Kunstdidaktik / weiteres wiss. Fach	62-79
Informationen zu Prüfungen nach LPO 2003	80-81
Kontakte	82-88

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)

(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung

(Studienordnung nach LPO 2003, auslaufend)

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule

Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

Lehrämter – Bachelor und Master

Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen, sowie an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst.

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

Promotion (Dr. phil.)

Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.

Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

Habilitation

Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

TERMINPLAN Wintersemester 2014/15

Semesterbeginn		01.10.2014
Vorlesungsbeginn		13.10.2014
Vorlesungsende		13.02.2015
Semesterende		31.03.2015

Rückmeldung zum WS 2014/15

Zahlungsfrist Sozialbeitrag	bis zum	15.01.2015
Rückmeldefrist	02.02.2015 –	13.02.2015
Nachfrist (mit 20 € Gebühr)	16.02.2015 –	21.02.2015

Zulassungsfristen zu Prüfungen

Anmeldung Examen Freie Kunst	08.10.2014 –	30.10.2014
Anmeldung Modulabschlussprüfung Lehramt LPO 2003	s. S. 80/81	

Sonstige

Ausstellung Wewerka-Pavillon	16.09.2014 –	02.11.2014
Ausstellung Wewerka-Pavillon	18.11.2014 –	04.01.2015
Ausstellung Wewerka-Pavillon	13.01.2015	steht noch nicht fest
Rundgang	04.02.2015 –	08.02.2015

Feiertage / Ferien

Tag der Deutschen Einheit		03.10.2014
Allerheiligen (Samstag)		01.11.2014
Weihnachtsferien	23.12.2014 –	06.01.2015

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag – Freitag Samstag	8.00 – 20.00 Uhr 8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur, Design und Kunst

(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereiche Architektur, Design und der Kunstakademie Münster)
Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse:	bbleo@fh-muenster.de	
Vorlesungszeit	Montag – Freitag Samstag	8.30 – 20.00 Uhr 10.00 – 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag Samstag	9.30 – 17.00 Uhr geschlossen

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe Powerpoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag – Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
----------------------------	---------------------	-------------------

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

Beiträge

Semesterbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	232,00 € pro Semester
---	-----------------------

Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studiausweises	10,50 €
Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	15,00 €
Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	25,00 €

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Ayşe Erkmen	Bildhauerei
Professorin Irene Hohenbüchler	Kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbber	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbber	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professorin Shana Moulton	Performative Kunst
Professorin Julia Schmidt	Malerei
Professor Dr. Ingo Uhlig	Ästhetik/Philosophie (Vertretungsprofessur)
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN

Lukas Baumewerd	Kunstgeschichte/Architekturgeschichte
Hans-Jürgen Hafner	Kunstwissenschaft und kuratorische Tätigkeit
Wolfgang Hambrecht	Orientierungsbereich
Dr. Astrid Mania	Kunstwissenschaft
Elke Nebel	Orientierungsbereich
Dr. Anne Schloen	Kunstgeschichte/Architekturgeschichte

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Thomas Haubner	Siebdruck
Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeier	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Michael Spengler	Film/Video/Neue Medien
Josef Thiesen	Maltechnik

ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN

Verena Stieger	Formenbau
Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbakermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstdidaktik

HONORARPROFESSOREN

Professor Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Professor Dr. Ferdinand Ullrich	Kunst im öffentlichen Raum

LEHRBEAUFTRAGTE

Christina Beifuss	Kunsttherapie
Lars Breuer (KONSORTIUM)	Projekt „Wewerka“
Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Sebastian Freytag (KONSORTIUM)	Projekt „Wewerka“
Dr. Hans Gummersbach	Die Anfänge der Photographie
Ingrid Haselhoff	Ästhetisches Lernen/ Wartburg-Projekt
Christa Heistermann	Museumspädagogik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Claudia Kapp	The Media ist the message
Bernward Müller	Tontechnik
Guido Münch (KONSORTIUM)	Projekt „Wewerka“
Kai Niggemann	Klanggestaltung
Uwe Rasch	English for Art / Deutsch für ausländische Künstler
Arne-Bernd Rhaue	Aktzeichen und Zeichnen nach Wahrnehmung
Adrian Schoormans	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung/ Lunchlecture
Dr. Nina Spöttling-Metz	Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Anna Stern	Kunstpädagogik
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Ernst Hermanns, München †
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †
Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara
Heinz Lohmann, Münster
Andreas von Lovenberg, Detmold †
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf
Alois Schulz, Münster †
Alfred Wirtz, Münster

REKTORAT

Rektor
Kanzler
Prorektorin/stellv. Rektorin
Prorektor

Professor Maik Löbber
Frank Bartsch
N. N.
Professor Cornelius Völker

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren

Professor Daniele Buetti
Professor Dr. Georg Imdahl
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Dirk Löbber
Professor Klaus Merkel
Professor Aernout Mik
Professorin Julia Schmidt
Professor Henk Visch

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen

Stefan Hölscher
Holger Krischke

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen

Claudia Eckhorst
Sandra Musholt

Gruppe der Studierenden

Sebastian Liebl
Stephanie Sczepanek

Teilnehmer mit beratender Stimme

Prorektorin N.N.
Prorektor Professor Cornelius Völker
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzende Alyssa Saccotelli
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Irene Hohenbüchler
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen N.N.
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeier

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident
Johann Edelmann
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel.: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Vorsitzende
stellvertr. Vorsitzende
Alyssa Saccotelli
Marie Samrotzki
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny
Schatzmeister: Markus Reinhard
Dr. Andreas Freisfeld
Immanuel Krüger
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer
Raimund Unkhoff

BEIRAT

Norbert Burke
Daniel Fincke
Dr. Hans W. Gummersbach
Dr. Andrea-Katharina Hanke
Wolfgang Hölker
Ute Janinhoff-Foyer
Dipl.-Ing. Rainer Kresing
Rudolf Lauscher
Gro Lühn
Detlef Nagel
Dr. Elke Niehüser
Peter Schlächter
Hartwig Schultheiß
Markus Vieth
Georg Wendel
Professor Maik Löbbert
Frank Bartsch

Hochschulverwaltung/Einrichtungen**Raum-Nr. u. Endziffer
der Durchwahl 8361-**

Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Stabsstelle Planung	Ursula Wirtz-Knapstein	-306
Stabsstelle Presse, Kommunikation, Medien / Ausstellungsbüro	Martin Lehmann Nina Pledl	-061 -062
Dezernat 1 Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Tino Stöveken	-314
Studierendenservice	Sandra Musholt Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -207 -204
Hauswirtschaftsdienst	Dieter Brungert Ludger Hackenesch Lucas Schlüter	-100 -137 -116
Gebäudetechnik	Klaus Sandmann	-116
Dezernat 2 Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Andreas Schweigmann Norbert Laurenz Sabina Mazurek-Kronshagen Lydia Teupen	-321 -320 -319 -322
Dezernat 3 Personalangelegenheiten	Sabine Wiggers (Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-317 -328 -327
Informationstechnik in der Lehre/ Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	-022
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	N.N.	
Personalrat der wissenschaftl. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Rieglmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Prof.'in Irene Hohenbüchler Esther Nienhaus (Vertreterin)	-117 -207

Hochschulverwaltung/Einrichtungen**Raum-Nr. u. Endziffer
der Durchwahl 8361-**Ausschuss für Arbeitsschutz
KoordinationTino Stöveken
E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de

-314

Datenschutzbeauftragter
der Kunsthochschulen NRWSteffen Arns
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Tel.: 02241-865-713
E-Mail: steffen.arns@h-brs.de

Stellvertreter

Tino Stöveken

-314

QualitätsverbesserungskommissionRupert Mantlik
Vorsitzender
Tel.: 0251-866011
E-Mail: mantlikr@kunstakademie-muenster.de

studentische Mitglieder:

Johann Edelmann
Isabelle Glapa
Niklas Heidemann
Luisa Kömm
Sebastian Liebl

weitere Mitglieder:

Prof.'in Irene Hohenbüchler
Prof. Henk Visch
Frank Bartsch

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus-Hochschulpartnerschaften

Belgien

Hoogeschool Gent – Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten, Gent
LUCA School of Arts, Brüssel

Dänemark

Det Kongelige Danske Kunstakademi, Billedkunstskolerne - The Royal Danish Academy of Fine Arts,
Kopenhagen

England

School of Arts and Cultures - Newcastle University, Newcastle

Frankreich

Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence, Aix-en-Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier, Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice, Nizza

Irland

National College of Art and Design, Dublin

Italien

Accademia die Belle Arti di Bologna, Bologna
Accademia di Belle Arti di Lecce, Lecce
Accademia di Belle Arti Firenze, Florenz
Accademia di Belle Arti di Brera Milano, Mailand

Lettland

Latvijas Makslas Akadēmija - Art Academy of Latvia, Riga
Latvijas Kultūras akadēmija - Latvian Academy of Culture, Riga

Norwegen

Kunstakademiet i Trondheim, Trondheim

Österreich

Akademie der Bildenden Künste Wien
Universität für angewandte Kunst Wien

Polen

Akademia Sztuk Pięknych Krakowie, Krakau

Portugal

Universidade de Lisboa, Faculdade de Belas-Arts, Lissabon

Schweiz

Haute Ecole d'Art et de Design Genève, Genf

Schweden

Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art, Stockholm

Spanien

Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes, Salamanca
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes, Barcelona

Türkei

Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul

Hochschulpartnerschaften außerhalb des Erasmus-Programms

Australien

University of Sydney - Sydney College of the Arts

Chile

Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

China

China Academy of Art, Hangzhou, China
University of Shanghai, College of Fine Arts, China

Israel

Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

Information und Beratung zum Auslandsstudium:

Ansprechpartner: Sandra Musholt, Tel. 0251-8361-205, Zi. 205
Esther Nienhaus, Tel. 0251-8361-207, Zi. 206

AUSSTELLUNGSREIHEN

Wewerka-Pavillon

Professor Dr. Georg Imdahl
Jörg Michael Kratz

Redaktion

Jahrespublikation „Almanach“

Martin Lehmann
Professor Dr. Georg Imdahl
Mietje Dicke
Bernhard Grander
Annika Sophie Wanzek

Malerei (Jahresausstellung)

Leitung: Prof. Dr. Erich Franz, Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
Organisation: Ingrid Falkenroth (Ausstellungsbüro),
Martin Lehmann

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.

Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.

Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER (STAATSEXAMEN / BACHELOR)

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbstständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.

Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums. Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.

Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstdidaktisch-kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.

Siehe auch: Einführung und allgemeine Informationen zu den Lehramtsstudiengängen mit Bachelorabschluss in den schulformspezifischen Modulhandbüchern unter www.kunstakademie-muenster.de/224.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

Vermittlungsformen

1. Atelierstudium (Klassen)

Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare

Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare

Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbstständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare

Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse

Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse

In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen

Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen

Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

ABKÜRZUNGEN

FK	Freie Kunst
Gr / HR	Grund-, Haupt-, Realschulen Gesamtschulen
Gym	Gymnasien, Gesamtschulen
StO	Studienordnung

StO nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym)
Die Studiengänge laufen zum Sommersemester 2017 aus.

K	Bereich künstlerisches Studium
G	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
D	Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik
G1 – 6	Teilgebiet
D1 – 5	Teilgebiet
F1 – 5	Teilgebiet

PG1/2obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G
PD1/2obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009
(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K	Bereich künstlerisches Studium
W1	Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft
W2	Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik
O	Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)
E	Entwicklungsphase (3. bis 6. Semester der Bachelorphase)
V	Vertiefungsphase (Masterphase)

SWS Semesterwochenstunden

V	Vorlesung
HS	Hauptseminar
PS	Proseminar
Ü	Übung
Ko	Kolloquium

WK	Werkstattkurs
LS	Leistungsschein nach neuer StO.
TS	Teilnahmeschein nach neuer StO.
Pr	Praktikum

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen werden in drei Abteilungen gegliedert:

- **KÜNSTLERISCHES STUDIUM
KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS / WERKSTATTKURSE**
- **KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT**
- **ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK / WEITERES WISS. FACH**

Insbesondere die wissenschaftlichen Veranstaltungen sind durch Kreuzchen in den jeweils anschließenden Tabellen mit einem Zifferncode gekennzeichnet, der sich auf die jeweiligen Studienpläne und Studienordnungen bezieht. Die Bedeutung der Kennzeichnung ist jeweils zu Beginn jeder Abteilung (s.o.) dargestellt.

Insbesondere die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie bekannt gegeben, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen werden soweit bekannt an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang veröffentlicht.

**KÜNSTLERISCHES STUDIUM
KUNST UND GESTALTUNGSPRAXIS**

- **SONDERVERANSTALTUNGEN**
- **WERKSTATTKURSE**

**FREIE KUNST/ LEHRÄMTER
BEREICH K**

Informationen zu Veranstaltungen im künstlerischen Studium

Freie Kunst:

Bereich: Kunst und Gestaltungspraxis

Lehramtsstudiengänge:

Studienordnungen nach LPO 2003

Studienordnungen nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

Bereich K: Künstlerisches Studium

Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

Claudia Kapp

Blockseminar

Ort und Termine werden per E-Mail bekannt gegeben

Thema: **The Media is the Message und umgekehrt:**

Alte und Neue Altäre als mediale Inszenierungen und persönliche Interfaces

Altäre und Altarbilder gehörten einst zu den Schauplätzen großer Kunst. Heute konkurrieren Museumsneubauten, Versicherungspaläste und Sportarenen in der Vorherrschaft um die Sinnbildlichkeit von Kultur, Macht und Bedeutung.

Wenn man genau hinsieht, gibt es sie aber noch, die kleinen persönlichen Altäre: Am Straßenrand, auf Plätzen, an Hauswänden. Oft sind sie einem bestimmten Menschen gewidmet. Weil sie prekär sind, besitzen die mit scheinbar Profanem bestückten Altäre Kraft und plastische Energie – weder Passanten noch Ordnungshüter würden es wagen sie zu entfernen. Nur die Zeit lässt sie wieder verschwinden. Ein Straßendenkmal ist hochaktuell und deshalb auch vergänglich. Dieses persönlich-zerbrechliche Denkmal wird im Mittelpunkt des Workshops stehen.

Wo findet es sich in meinen subjektiven Lebensräumen? Wie gestaltet es sich an der Schnittstelle von Innerem und Äußerem? Was lässt sich damit sagen, und weshalb kann es auch heute Kunst sein?

Ausgehend von einer persönlichen Bestandsaufnahme der Teilnehmer/innen schließt der Workshop mit der Realisierung kleiner beiläufiger Altarinszenierungen in und um das Kunstakademiegebäude herum ab.

Mehr Information unter www.internationalmary.tumblr.com/
Anmeldung bitte unter claudiakapp@googlemail.com

Prof. Andreas Köpnick und Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

dienstags 13.00 – 14.00 Uhr

Ort: Seminarraum 2

Thema: **Lunchlecture**

Schöpferische Ereignisse, kognitive Prozesse, innovative Reorganisation und unerwartete Entdeckungen – eines ist ihnen gemeinsam: Sie finden nicht in formatierten Denkstrukturen statt, sondern in unkontrollierten Zwischenräumen, in zufälligen Bewusstseinschleifen und unvorhersehbaren Raum-Zeit-Löchern. Kurz gesagt: In der gepflegten Mittagspause. So schlägt das „Human Dynamics Laboratory“ des Massachusetts Institute of Technology z.B. erfolgsschwächeren Teamarbeitern längere – und vor allem gemeinsame – Mittagspausen vor, worin sich die münsteraner Lunchlecture auch weiterhin üben wird.

Hier geht es weniger darum, WAS kommuniziert wird, sondern WIE kommuniziert wird: Bei Kaffee aus der mitgebrachten Thermoskanne und dem zuhause vorgeschmierten Käsebrötchen darf genüsslich dem Reichtum der Diskontinuität nachgegangen werden, dem bodenlosen Offroad-Diskurs quer durch Kunst, Wissenschaft, Philosophie und Spiritualität, durch Sinn und Unsinn, durch Vorder- und Hintergründiges. Ob biologisches Vollkornbrötchen, Kirschen aus Nachbars Garten oder Schokoriegel aus dem Supermarkt – die Lunchlecture bewegt sich quer durch alle Denkkategorien und Geschmacksrichtungen. Eine Leerveranstaltung als Lehrveranstaltung mit virtuellem Mehrwert durch realen Nährwert. Teilnahmebescheinigungen gibt es für regelmäßiges Dabeisein.

www.koepnick.de/lunch

Konsortium, Künstlerkollektiv, Düsseldorf

Blockveranstaltungen **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Ausstellungsprojekt für den Wererka Pavillon**
Ort: Seminarraum 1
Vorbesprechung: 21.10.2014, 15.00 Uhr

Ausgehend vom Ausstellungsraum „Konsortium“ in Düsseldorf (2004– 2010) arbeiten die Künstler Lars Breuer, Sebastian Freytag und Guido Münch unter diesem Namen in verschiedenen Tätigkeiten zusammen – als Projektraumbetreiber, Ausstellungsmacher und als Künstlerkollektiv.

Im Seminar erarbeitet Konsortium mit den Studierenden eine Ausstellung für das Sommersemester 2015 im Wererka Pavillon. Die Blockveranstaltungen im Wintersemester dienen der Vorbereitung. In den Veranstaltungen soll künstlerisches Arbeiten als öffentliche Aktion thematisiert werden. Nicht allein das Werk selbst in einer Ausstellung, sondern die Möglichkeiten und Facetten des Ausstellens überhaupt – wie unter anderem Ausstellungstitel, Einladungskarten, Flyer oder Werbeanzeigen - sollen Thema sein. Diese Aspekte sollen unter den Gesichtspunkten künstlerischer Handlungsweisen diskutiert werden.

Literatur:

KONSORTIUM 2004 – 2010. Berlin 2011

Kai Niggemann

Blockseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **„pic-pac-pum-tumb oder: wider den unmenschlichen Klang“
Praktische Klanggestaltung, Ästhetik und performative Umsetzung**
Ort: Filmklasse
Termine: 17.10.2014, 10.00 – 12.00 Uhr (Konzeptionsgespräch)
Die konkreten Termine sollen Freitag – Samstag en bloc stattfinden und werden mit allen Teilnehmer_innen beim Konzeptionsgespräch verbindlich festgelegt.
Am letzten Termin wird es eine öffentliche Werkstattpräsentation geben.

Elektronische Musik, Field-Recordings, Klangkunst, Musique Concrète, Klanginstallationen, Computermusic, Tape Music, Sonorisation, Musik/Klang für Theater/Performance...

Die Veranstaltung wird als Blockseminar praktische Arbeit mit den verschiedensten Werkzeugen zur Klangerzeugung und -bearbeitung vermitteln. Außerdem werden wir uns anschauen und praktisch nachvollziehen, wie die Pioniere der jeweiligen Genres mit Werkzeugen und Ästhetiken umgegangen sind und uns einen historischen Überblick verschaffen. Wir werden gemeinsam in einer Workshop-Atmosphäre den Bogen von Techno und Ambient, über Analog-Synthesizer, Computermusik (von Garageband über Ableton Live bis Max/MSP), Bandmaschinen und digitalen Aufnahmegeräten schlagen. Hands-On-Arbeit und Erwerb technischer Kompetenz gehören ebenso dazu. Dabei ist die Konzentration auf bestimmte Bereiche (z.B. Arbeit mit Bandmaschinen) und ästhetische Herangehensweisen (z.B. Sonorisationen) möglich und erwünscht. Ich betreue dabei auch Teilnehmer_innen bei ihren Projektideen. Die Arbeitsergebnisse wollen wir am Ende des Seminars in einem öffentlichen Workshop-Konzert präsentieren. Über den konkreten Weg durch die Vielzahl der Möglichkeiten entscheiden wir gemeinsam nach Interessenslage der Teilnehmer_innen. Das Seminar ist auch als Vertiefung und weitere Beschäftigung für Teilnehmer_innen aus den vorherigen Seminaren sinnvoll.

Die Anzahl der Teilnehmer_innen ist auf 12 begrenzt. Ich bitte daher um rechtzeitige Eintragung auf eine Anmelde-Liste.

Arne-Bernd Rhaue

freitags 9.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr (alternierend jeden Freitag)

Termine: 24.10.2014: 14.00 – 18.00 Uhr
07.11.2014: 9.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
21.11.2014: 9.00 – 18.00 Uhr

Tierzeichnen im Allwetterzoo Münster –

Treffpunkt: 9.00 Uhr am Haupteingang
05.12.2014: 9.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
19.12.2014: 9.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
23.01.2015: 9.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr

Grundstudium/Hauptstudium

Thema: **Figuratives Zeichnen**

Ort: Der Unterricht findet im Raum 133 statt

Beginn: 24.10.2014

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung. Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet. Ergänzend wird das Zeichnen von Tieren im Allwetterzoo Münster angeboten.

Adrian Schoormans

freitags 10.00 – 16.00 Uhr (alternierend jeden Freitag)

Termine: 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 09.01.2015, 30.01.2015

Grundstudium/Hauptstudium

Thema: **Multimedialer Zeichenkurs nach Wahrnehmung**

Ort: Raum 133

Beginn: 31.10.2014

Zeichnen ist innerhalb der Kunstausbübung eine sehr elementare Handlung, die die Wahrnehmung der Welt und das erfahrende Ich direkt zusammen bringt. Zeichnen fördert somit die Entdeckung des Selbst und formt die Empfindung; der direkte charakteristische Strich auf dem Papier zeigt augenblicklich Gedankenwelt und Regung des Zeichnenden. Diese unmittelbare Qualität gilt es in dem Kurs zu fördern.

Uwe Rasch

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **Deutsch für ausländische Künstler**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 22.10.2014

Besuch ab Niveau B1 sinnvoll.

Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, um erfolgreicher über Kunst und ihre Arbeit kommunizieren zu können. Neben Diskussionen über die künstlerische Arbeit der Teilnehmenden werden (je nach Bedarf) spezifische Grammatikthemen behandelt und das (kunstbezogene) Vokabular erweitert.

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., hat Kommunikationswissenschaften, Englisch und Erziehungswissenschaften an der WWU und Design/Illustration an der FH Münster und am College of Art in Swindon, Wilts., in England studiert. Seit 2007 unterrichtet er auch regelmäßig Deutsch als Fremdsprache (DaF).

Vor der ersten Sitzung bitte ich alle Interessierten mir eine kurze Email (raschu@uni-muenster.de) zu schicken und folgende Fragen zu beantworten. Die Antworten helfen mir, den Kurs besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

1. Hintergrund: a) Kurzbiografie b) Warum studieren Sie Kunst? c) Deutschkenntnisse (Schulbildung, Auslandsaufenthalte, anderes)
2. Was möchten Sie in diesem Kurs lernen? Warum haben Sie den Kurs gewählt?
3. Worüber möchten Sie in diesem Kurs gern sprechen (Themen, Grammatik)?
4. Was möchten Sie (sofern nicht oben erwähnt) in diesem Kurs gern behandeln, bzw. was finden Sie an der deutschen Sprache besonders schwierig?

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions (preferably in German). This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch

mittwochs

16.00 – 18.00 Uhr

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

English for Art (English Communication Skills for Artists)

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

22.10.2014

Literatur: materials will be provided

This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists and art educators to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists.

In the first place, I would therefore like to focus on discussing your own art work and working processes (“crits”), including oral and written presentations of your work and creating a portfolio (artist’s statements, CV, profile, formal letters). In the past years, the “crits” have proven to be a lively, engaging experience for all participants: We will walk into the studios, have a look at work in progress, see and discuss other artists’ approaches and work. So, in a sense, this course generally turns into a weekly **Artist’s Club**. Further topics may include: reading and discussing articles on art, discussing art history and art theory etc. What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.

Contact: Uwe Rasch <raschu@uni-muenster.de>

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the FH Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator, and is co-author of a monograph on American director Stephen Soderbergh (Stephen Soderbergh und seine Filme: Marburg, 2003). He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble “theater en face.”

WERKSTATTKURSE

INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

Folgende Werkstattkurse sind für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehramter **verpflichtend:**

FREIE KUNST

1 Werkstattkurs als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

LEHRÄMTER nach LPO 2003

Gymnasium	3 Werkstattkurse	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	2 Werkstattkurse	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

LEHRÄMTER nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

siehe Modulhandbücher

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburtsdatum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt.
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis.
- Bezeichnung des Semesters.
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden.
- Besondere Vorkommnisse.
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

KÜNSTLERISCHES STUDIUM WERKSTATTKURSE

SIEBDRUCK
Thomas Haubner

donnerstags 9.00 – 13.00 Uhr

Aufbaukurs Siebdruck:

Siebdruck auf unterschiedliche Materialien ...

Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077

Beginn: 23.10.2014

Teilnehmer: 6

Der Kurs vermittelt die erweiterten technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Siebdrucks auf Materialien wie Glas, Holz, Metall, Wachs, Stoff, usw. Die zu bedruckenden Materialien werden gestellt, die Teilnehmer können aber auch eigene Bedruckstoffe mitbringen.

Voraussetzung: Ein abgeschlossener Werkstattschein in Siebdruck

SIEBDRUCK
Thomas Haubner

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Grundkurs Siebdruck:

Einführung in die Siebdrucktechnik

Ort: Radierwerkstatt, Raum 077

Beginn: 22.10.2014

Teilnehmer: 6

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

donnerstags 10.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Grundlagen der Radierung:

Kaltnadel, Ätzradierung, Aquatinta ...

Ort: Radierwerkstatt, Raum 074

Beginn: 23.10.2014

Teilnehmer: 8

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung

Workshop Radierung (Exkursion)

Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.

Es gibt keinen Teilnahmenachweis Werkstattkurs

KERAMIK
Maika Korfmacher

donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr

Grundlagen der Keramik

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078

Beginn: 23.10.2014

Teilnehmer: 10

KERAMIK

**Thomas Haubner
Maika Korfmacher
Jürgen Kottsieper**

Blockseminar: 15.10. – 17.10.2014, 10.00 – 18.00 Uhr

Drucktechniken auf Keramik

Die Keramikwerkstatt bietet in Kooperation mit den beiden Werkstätten Druckgrafik und Siebdruck im Wintersemester 2014/15 ein Blockseminar an. Inhalte sind die Möglichkeiten der drucktechnischen Verarbeitung von Motiven auf Keramik.

Es ist möglich, digital sowie manuell Motive zu erarbeiten und somit Druckvorlagen zu erstellen. Diese werden durch die vorgestellten Drucktechniken direkt oder indirekt auf Keramik übertragen. Angeboten sind Flächendrucke z.B. auf Fliesen, Transferdrucke auf unebenes Material wie z.B. amorphe Formen, Teller, sowie Stempeldrucke. Die Aufglasurmalerei bietet eine weitere Möglichkeit, keramische Oberflächen zu gestalten. Anschließend wird der Brennofen mit den Arbeiten bestückt, um die Drucke einzubrennen.

Das Blockseminar bietet Grundlagen, so dass die vorgestellten Techniken für eigene Projekte angewendet und weiterentwickelt werden können.

Die zu bedruckenden Vorlagen und zum Drucken notwendigen Materialien werden gestellt, die Teilnehmer können aber auch Stücke ihrer Wahl mitbringen.

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 077/078

Es wird kein Werkstattschein erteilt.

FOTOGRAFIE

Holger Krischke

montags 10.00 – 16.00 Uhr

drei Termine: 03.11.2014, 10.11.2014 und 17.11.2014
(weitere Termine nach Absprache mit den Kursteilnehmern)

Schwarzweiß-Barytpapier-Verarbeitung für Studierende mit abgeschlossenem Grundkurs

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die den Grundkurs Fotografie bereits abgeschlossen und Erfahrung mit der Erstellung von analogen Schwarzweiß-Fotoabzügen haben.

In diesem Kurs werden weiterführende Vergrößerungstechniken vermittelt, sowie die Verarbeitung von verschiedenen hochwertigen Barytpapieren demonstriert. Mit Barytpapieren kann eine individuellere Bildsprache und ein höherer Tonwertumfang als bei PE-Papieren erzielt werden. Bei entsprechender Verarbeitung ist eine archivfeste Bildqualität möglich. Daher eignen sich diese Papiere insbesondere für die Produktion von künstlerischen Fotoabzügen. Nach der Einarbeitung in die Barytverarbeitung können eigene Bildserien vergrößert werden. Zum ersten Termin sollten Schwarzweiß-Negative mitgebracht werden.

Ort: Raum 036

Beginn: 03.11.2014

Teilnehmer: 6

KÜNSTLERISCHES STUDIUM WERKSTATTKURSE

FOTOGRAFIE Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr

Werkstattberatung Fotografie

Die Werkstattberatung bietet allen Studierenden die Möglichkeit, individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.

Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.

Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 031

Beginn: 21.10.2014

Teilnehmer: Offen für alle Studierenden nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste.

FOTOGRAFIE Holger Krischke

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Grundkurs Fotografie

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.

Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist die Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den fotografischen Werkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035

Beginn: 22.10.2014

Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE Holger Krischke/ Hubertus Huvermann

donnerstags 13.30 – 17.00 Uhr

Photoshop für Fotografen

Dieser Kurs vermittelt den Einsatz der Bildbearbeitungssoftware Photoshop. Hauptaugenmerk finden hier die Bearbeitungsmöglichkeiten speziell für Fotografen.

Im Kurs werden die relevanten Werkzeuge erläutert und an eigenen Arbeiten erprobt. Außerdem werden unterschiedliche Methoden zu immer wiederkehrenden Basisaufgaben in der Fotografie, wie die Organisation der eigenen Fotosammlung in Bridge, die Einstellung des Farbraums oder das Arbeiten mit Ebenen, erarbeitet. Im Speziellen werden Grundtechniken der Bildretusche in der Portrait-Fotografie, Erstellung von HDR und Panoramaaufnahmen behandelt.

Ort: Computerraum Digitale Kunst, Raum 014

Beginn: 20.10.2014

Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
**Holger Krischke/
Dr. Hans Gummersbach**

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr
Termine: 06.11.2014, 27.11.2014 und 04.12.2014

Einführung in die Geschichte der Photographie

Teil I-III

Im August 1839 stellte der französische Wissenschaftler und Politiker François Arago der Akademie der Wissenschaften in Paris, eine epochemachende Erfindung eines Mannes namens Louis Daguerre vor. Daguerre, ein in Paris bekannter Maler, war es nach vielen Jahren des Forschens und Experimentierens gemeinsam mit dem Landadeligen Nicéphore Niépce gelungen, die flüchtigen Bilder der Camera Obscura fest zu halten und zu fixieren. Die Veröffentlichung dieses neuen Verfahrens gilt als die Geburtsstunde der Photographie und jährt sich im Jahr 2014 zum 175-sten Mal. In diesem Seminar wird die frühe Geschichte des neuen Mediums Photographie an Hand vieler originaler Beispiele aus der Mitte des 19. Jahrhunderts dargestellt und erläutert. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit originale photohistorische Objekte aus den Jahren 1839 bis ca. 1860 direkt in Augenschein zu nehmen. Die Vorgeschichte der wissenschaftlichen Beschäftigung mit optischen Phänomenen seit dem Mittelalter ist ebenso Thema, wie die Darstellung der „visuellen Welt“ des 18. und frühen 19. Jahrhunderts und die enthusiastischen Reaktionen der Pariser Bevölkerung auf die neue Bild-Erfindung Daguerres in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der frühe Beginn künstlerischer Photographie, die besondere Beziehung zur damaligen zeitgenössischen Malerei, so wie die technischen Weiterentwicklungen der Photographie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stehen darüber hinaus im Fokus des Seminars

Treffpunkt: Film/Video Seminarraum 008
Beginn: 06.11.2014
Teilnehmer: 15

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Riegelmeier

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083
Beginn: 22.10.2014
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

donnerstags 10.00 – 14.00 Uhr

Grundlagen der Metallbearbeitung

einschließlich Schweißen

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080
Beginn: 23.10.2014
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Verena Stieger

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Grundtechniken im Formenbau

Formenbau für die Anwendungen im Bereich
Gips/ Silikon/Kunststoff

- Gerüstbau unter Verwendung von Metall-
konstruktionen
- Erstellung von verlorenen Formen, Gießformen,
Silikonformen

Ort: Kunststoffwerkstatt, Raum 082

Beginn: 22.10.2014

Teilnehmer: 10

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Blockseminar

Praxis Filmgestaltung mit der RED Epic X

Die RED Epic X ist eine digitale High-End Filmkamera, die Filmschaffenden die Möglichkeit bietet, auf höchstem technischen Niveau cineastisch zu arbeiten. Aufgrund ihrer hohen Auflösung (ein Vielfaches von HD), ihres enormen Kontrastumfangs und der Verfügbarkeit einer Vielzahl von Cine-Optiken, bietet sie Filmemacherinnen und Filmemachern während und nach der Produktion einen überdurchschnittlich großen Gestaltungsspielraum.

Für jeweils eine Woche veranstalten das Studio für Digitale Kunst und die Werkstatt für Film | Video | Neue Medien in Kooperation ein zweiteiliges Blockseminar, in dem ein kompletter Produktionsablauf mit der RED Epic X simuliert wird. Nur Studierende, die beide Teile erfolgreich absolviert haben, sind anschließend berechtigt, die Cinema-Kamera auszuleihen. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits mit dem Handling von Videokameras bzw. DSLRs vertraut sind. Auch der sichere Umgang mit gängiger Schnittsoftware wie Premiere, Final Cut Pro, Avid, sowie mit Adobe After Effects werden vorausgesetzt.

Teil 1: Kamertechnik und Dreharbeiten

Um die gestalterischen Möglichkeiten dieser Kamera voll ausschöpfen zu können, werden in diesem einwöchigen Blockseminar einerseits der grundlegende technische Aufbau und Umgang mit der RED und ihrer kompletten Peripherie (Rig / Kompendium und Matte-Box / Module / Schärfeschieber bzw. Funkschärfe) praktisch erprobt. Andererseits dient ein Außendrehtag sowie ein Drehtag bei Kunstlicht in einer Indoor-Situation dazu, die Kamera als Gestaltungswerkzeug zu begreifen und auch dementsprechend bildgestalterisch zu nutzen.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien
Raum 100.008 (Seminarraum Film / Video)
Zeitraum: 03.11.2014 – 07.11.2014
täglich 11.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmer/-innen: maximal 6

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Praxis Filmgestaltung mit der RED Epic X

Teil 2: In der Zwischenzone – Farbe im Film, Postproduktion: Farbgestaltung und Farbkorrektur mit Blackmagic Resolve und AE

In diesem Seminar wird Farbe vorrangig im Zusammenspiel mit der RED-Epic-X-Cinema-Kamera vorgestellt.

Das Seminar untersucht im ersten Teil die Farbe in Film- und Videoarbeiten. Es geht um eine Analyse der Wirkung von Farbe im Film und das Aufzeigen der verschiedenen Funktionsweisen des farb-filmischen Erzählens im Sehen zu erfahren und in die eigene Arbeit zu integrieren. Das Seminar wird versuchen die Koordinaten von Farbe im Film darzulegen. Anhand von Filmausschnitten und illustrierten Einblicken wird die facettenreiche Welt der Farb-Filmsprache aufgezeigt besprochen und vorgestellt.

Der zweite Teil behandelt die Wechselbeziehungen zwischen Farbe/Bildgestaltung, Farbe/Ton, Farbe/Montage und Farbe/Schauspiel, wobei jeder Themenkomplex in weitere Subthemen unterteilt ist, so dass die einzelnen filmischen Komplexe selektiv vorgestellt werden können. In jedem thematischen Kapitel wird jeweils ein exemplarischer Filmausschnitt zu einem Komplex zu sehen sein.

Folgende Themen werden außerdem im zweiten Teil des Seminars vorgestellt:

- Datenerfassung RED-Epic-X und Entwicklung der Rohdaten
- Was ist Color Grading?
- Beispiel-Workflows
- Das digitale Bild: Farbräume, Kontrastumfang und Kompression
- Was braucht man für Color Grading?
- Praxis mit DaVinci Resolve Lite
- Setup und Projektverwaltung
- Conforming
- Color Grading
- Delivery

Im dritten Teil wird angestrebt, dass jeder Teilnehmer in Schnitt und Postproduktion während der Seminarzeit einen eigenen Filmbeitrag aus dem RED Epic X Filmmaterial erstellt

Dieses Seminar richtet sich nur an Studierende, die die Kameraeinführung für die RED Epic X Cinema Kamera (Teil 1: Kameratechnik und Dreharbeiten) erfolgreich und komplett absolviert haben

Anmeldung bei Michael Spengler per Mail an spengler@kunstakademie-muenster.de

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki

Ort: Werkstatt für Digitale Kunst
Raum 100.014 (Studio für Digitale Kunst)

Zeitraum: 17.11.2014 – 21.11.2014
täglich 11.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmer: maximal 6

Literatur: Marschall, Susanne: Farbe im Kino, 2005
(2. Auflage 2009)

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

mittwochs 18.00 – 21.00 Uhr

British Independent Film

Frei sein von allen Studiozwängen – dieser eingeschlagene Weg versprach Selbstbestimmung und Unabhängigkeit, schaffte aber auch neue Widrigkeiten. Unabhängigkeit wurde zum obersten Dogma verklärt. Die höchste Priorität hatte das kompromisslose Geschichtenerzählen nach eigenen, individuellen Vorstellungen und Maßgaben. Im Unterschied zur traditionellen „Einwegunterhaltung“ der Major-Film-Studios standen nun Menschen im Fokus, Außenseiter und Randgruppen, Künstler und Bohemiens und deren Lebenswelten. Konventionen wurden auf den Kopf gestellt, klassische Erzählstrukturen durchbrochen, bewährte Begrenzungen neu ausgerichtet und in neuen Erzählstrukturen verortet.

Die eigenwilligen FilmmacherInnen, die ihre Geschichten und ihre Hingabe und Liebe zum cineastischen Detail – die in mancher Hinsicht in sensitiven Bilderfluten mündete – in ihren Filmen zeigen, wurden zum Vorbild einer Generation X und zum neuen „Film-IN-Bild“ Die Filmreihe „Britisch Independent Cinema“ versucht diese Entwicklung nachzuzeichnen.

Mit diesen Gedanken wird sich die Filmreihe beschäftigen und möglicherweise zu einer eigenen Antwort finden.

Integriert wird in dieses Seminar eine Auswahl von Filmen des Regisseurs Ken Loach.

Das Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung.

Jeder Film wird von einer Kurzeinführung sowie einem Nachgespräch begleitet.

Keine Teilnehmvoraussetzung

Ort: Hörsaal

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutoren

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Kurzeinführung in das Studio Digitale Kunst

Blockseminar

Grundkurs: Digitales Gestalten 1

Schwerpunkt: Digitale Grundlagen

Aus dem spielerischen Umgang mit Form, Farbe, Text und Bild wird versucht, die Gestaltungsmittel zu erkennen, um sie für die eigene Arbeit am Computer anwenden zu können. In diesem Seminar steht die visuelle Umsetzung eigener Ideen am Computer im Mittelpunkt. Dabei wird das Erstellen eines Entwurfs in einer Grafikapplikation gezeigt und die Umsetzung eines eigenen Layouts erlernt.

Dieses Seminar ist besonders für die Studierenden des O-Bereichs geeignet.

Keine Teilnehmvoraussetzung

Für dieses Seminar gibt es keinen Werkstatschein.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Teilnehmer/-innen

pro Gruppe: max. 6

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Morris Vianden

Termine: Gruppe 1: 18.12 und 19.12.2014

Gruppe 2: 14.01. und 15.01.2015

**DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

Cover Art – Art Cover

Künstlerbuch und Künstlermedien

Künstlermedium? Künstlerbuch? Was ist das?

Seit Beginn des letzten Jahrhunderts experimentieren Künstler mit den verschiedenen Formen des Buches und erweitern den Begriff des Künstlerbuches ständig. Das Künstlerbuch steht in einer langen Reihe mit Pamphleten und Publikationen des Dada von Kurt Schwitters und Raoul Hausmann und wurde durch die Bauhausbücher inspiriert. Sie entwickelten sich aus dem Bedürfnis heraus, ein eigenes Reflexionsmedium zu schaffen. Künstlermedien verstehen sich als Bücher – in welchen Erscheinungsformen auch immer – als kommunikative Mittler, die als solche neue Wege in die Öffentlichkeit suchen und ausloten. Künstlermedien haben sich im Laufe der Zeit ständig gewandelt. Heute ist der Begriff Buch nicht mehr ausschließlich gemeint. Die Bücher und Medien erscheinen sowohl in kleiner Auflage als auch als Collagen, Leporellos, Hefte, Blattsammlungen, intermediale DVDs und CDs und Schachteln oder Multiples aus verschiedensten Materialien.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Konzepte und Arbeitsmuster der Künstlerbücher thematisiert und für die eigene Arbeit nutzbar gemacht.

Das Seminar bezieht sich auf konkrete Arbeitsprozesse.

Die Lehrveranstaltung wird aus der Analyse und Diskussion aktueller Beispiele der „KUNST-Buch-Szene“ bestehen.

Es wird eine Exkursion in ein Künstlerbuch Archiv angestrebt.

Das Seminar findet wöchentlich statt.

Teilnehmerzahl: 8

Form: Seminar und Exkursion

Ort: Studio für digitale Kunst (Raum 014)

Keine Teilnehmervoraussetzung

Anmeldung siehe Aushang am Studio für digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki

Literatur:

Guy Schraenen (Hrsg.): Out of print. An archive as artist concept. Bremen 2001.

Gabriele Koller/Martin Zeiller: Künstlerbücher/Artist's Books, zwischen Werk und Statement, Wien 2001.

David Bunn. Subliminal Messages. Künstlerbuch (Gebundene Ausgabe) Köln 2003

**DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr

**Am Fuße des Berges sieht man weit – Eine Hörspiel-
produktion**

Das Studio Digitale Kunst versucht im Wintersemester 2014/15 eine Hörspielproduktion für das „Kunstradio.net“ und das Internet zu planen, vorzubereiten und ins Netz zu stellen.

Dazu werden die gängigen ästhetischen und technischen Wege vermittelt und ein historischer Überblick über Entwicklung von Hörspielen und Kunsthörspiel aufgezeigt. Experimentelle Wege der Audioaufzeichnung, -verarbeitung und -vermittlung werden dabei gelehrt.

Weitere Punkte werden Regie, Dramaturgie, technische Realisierung und Durchführung eines solchen Projekts sein. Ebenso werden die rechtlichen Grundlagen von Hörspielen im Netz dargestellt.

Es ist das Ziel des Seminars, in der Gruppe eine Folge von Kurzhörspielen zu produzieren und zu verbreiten. Das Programm Logic Pro wird benutzt und eingeführt.

Ort: Studio für digitale Kunst (Raum 014)

Teilnehmerzahl: 6

Keine Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung siehe Aushang am Studio für digitale Kunst

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki und Tutor

Literatur:

Sounds, Radio – Kunst – Neue Musik, Köln 2010

Sabine Sölbeck: Die Geschichte des modernen Hörspiels: Das Hörspiel im Wandel der Zeit, 2012

**DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki**

Projektsprechstunde (Schumbrutzki)

Jeden Dienstag findet zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de und verbindliche Eintragung in die Liste am Studio Digitale Kunst.

Programmsprechstunde (Tutoren Studio)

In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.

Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über info@studio-digitale-kunst.net werden und die Liste am Studio Digitale Kunst vereinbart

Wartungssprechstunde (Jürgen Waltermann)

Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt (siehe Liste am Raum 021).

Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über waltermann@kunstakademie-muenster.de vereinbart werden.

Die Anmeldung für Kurse in der Werkstatt Film | Video | Neue Medien erfolgt per Email ab dem **30.06.2014**.

spengler@kunstakademie-muenster.de

www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

montags 10.00 – 12.00 Uhr

Technisch-gestalterische Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie und Praxis

Der Kurs vermittelt das Basis-Knowhow im Umgang mit der technischen Infrastruktur in der Videowerkstatt. Welche technischen Möglichkeiten bietet die Filmwerkstatt der Kunstakademie? Wie funktionieren Bild- und Tonaufzeichnung? Wie arbeite ich effektiv mit dem Mac? Wie digitalisiere ich mein Video- und Audiomaterial, damit ich es im Computer bearbeiten kann? Und wie brenne ich meinen geschnittenen Film wieder auf eine DVD oder Bluray, um ihn anschließend präsentieren zu können? All diese Fragen werden in diesem Kurs beantwortet und anhand einer kleinen, eigenständigen künstlerischen Arbeit praktisch nachvollzogen.

Die erfolgreiche Teilnahme dieses Kurses berechtigt zur selbständigen Nutzung der technischen Einrichtungen der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien. Nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung kann außerdem audio-visuelles Equipment aus dem Geräte-Pool entliehen und genutzt werden.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien,
Seminarraum Film / Video: 100.008

Beginn: 20.10.2014

Teilnehmer/-innen: max. 12

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Blockseminar

Grundlagen des digitalen Videoschnitts mit Adobe Premiere Pro CS6

Die Software Adobe Premiere Pro CS6 ermöglicht es, Filmschaffenden nahezu jedes beliebige digitale Filmmaterial nonlinear und verlustfrei zu schneiden, zu vertonen, mit Effekten und Titeln zu versehen und mit Hilfe des Adobe Media Encoders für beliebige Endanwendungen (DVD, Bluray, Internet, Medienplayer) bereit zu stellen. Der Kurs richtet sich an diejenigen Studierenden, die den kompletten Workflow, vom Einspielen des Footages über den Rohschnitt, bis hin zum „Final Cut“ mit anschließendem Filmexport erlernen wollen. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar berechtigt Studierende anschließend selbständig am professionellen Schnittplatz 100.012B zu arbeiten. Die Montagearbeit an einem eigenen Filmprojekt bis zur Fertigstellung ist ausdrücklich erwünscht, nicht aber Voraussetzung für die Teilnahme.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien
Raum 100.012B (Schneideraum 2)

Zeitraum 13.10.2014 – 17.10.2014
täglich: 10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Teilnehmer/-innen: max. 5

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler**

dienstags 14.00 – 16.30 Uhr

Grundlagen Adobe After Effects

Mit der Compositing- und Animations-Software Adobe After Effects lassen sich Filmsequenzen mit Effekten versehen oder mit weiteren Videoclips kombinieren, komponieren und animieren. Bildebenen können beliebig im zwei- oder dreidimensionalen Raum bewegt werden oder durch Masken und Effekte manipuliert werden.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Video- und Schnitterfahrung, die tiefere Einblicke in die Technik der Bild- und Effektbearbeitung im Videobereich bekommen wollen.

Anhand eines Beispielprojektes werden mögliche Workflows mit der Software, Effekte, Animation, Keying und Transparenz, Motion Tracking, 3D-Integration, Titelgenerierung und ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von Expressions, sowie das Rendering behandelt. Die parallele Arbeit mit After Effects an einem eigenen Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort: Studio für Digitale Kunst
Raum: 100.014

Beginn: 21.10.2014

Teilnehmer/-innen: max. 6

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler**

donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr, anschließend
Projektberatung

Einführung in das Tonstudio / Arbeiten mit Sprach- u.

Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitung erlernen wollen, erfolgt eine Einweisung in das Tonstudio durch **Bernward Müller**.

Bitte beachten Sie hierzu zum Semesterbeginn die Aushänge am Schwarzen Brett!

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Seminarraum Film/Video: 100.011 C

Beginn: Bitte Liste am Schwarzen Brett

beachten!

Teilnehmer/-innen: max. 4

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler**

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr

freitags: 13.00 – 15.00 Uhr

Projektsprechstunde

Die Projektsprechstunde bietet allen Studierenden die Möglichkeit, geplante Videoarbeiten oder Filme zu besprechen und Hilfe bei aktuellen Projekten zu bekommen. Die Beratung erfolgt auf vorige Absprache, entweder mündlich oder per Email.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien
Büro: 100.011E

**FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler**

Praxis Filmgestaltung mit der RED Epic X

Die RED Epic X ist eine digitale High-End Filmkamera, die Filmschaffenden die Möglichkeit bietet, auf höchstem technischen Niveau cineastisch zu arbeiten. Aufgrund ihrer hohen Auflösung (ein Vielfaches von HD), ihres enormen Kontrastumfangs und der Verfügbarkeit einer Vielzahl von Cine-Optiken, bietet sie Filmemacherinnen und Filmemachern während und nach der Produktion einen überdurchschnittlich großen Gestaltungsspielraum.

Für jeweils eine Woche veranstalten das Studio für Digitale Kunst und die Werkstatt für Film | Video | Neue Medien in Kooperation ein zweiteiliges Blockseminar, in dem ein kompletter Produktionsablauf mit der RED Epic X simuliert wird. Nur Studierende, die beide Teile erfolgreich absolviert haben, sind anschließend berechtigt, die Cinema-Kamera auszuleihen. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits mit dem Handling von Videokameras bzw. DSLRs vertraut sind. Auch der sichere Umgang mit gängiger Schnittsoftware wie Premiere, Final Cut Pro, Avid, sowie mit Adobe After Effects werden vorausgesetzt.

Teil 1: Kameratechnik und Dreharbeiten

Um die gestalterischen Möglichkeiten dieser Kamera voll ausschöpfen zu können, werden in diesem einwöchigen Blockseminar einerseits der grundlegende technische Aufbau und Umgang mit der RED und ihrer kompletten Peripherie (Rig / Kompendium und Matte-Box / Module / Schärfzieheinrichtung bzw. Funkschärfe) praktisch erprobt. Andererseits dient ein Außendrehtag sowie ein Drehtag bei Kunstlicht in einer Indoor-Situation dazu, die Kamera als Gestaltungswerkzeug zu begreifen und auch dementsprechend bildgestalterisch zu nutzen.

Ort: Werkstatt Film | Video | Neue Medien
Raum 100.008 (Seminarraum Film / Video)
Zeitraum: 03.11.2014 – 07.11.2014
täglich 11.00 Uhr – 17.00 Uhr
Teilnehmer/-innen: maximal 6

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Praxis Filmgestaltung mit der RED Epic X

Teil 2: In der Zwischenzone – Farbe im Film, Postproduktion: Farbgestaltung und Farbkorrektur mit Blackmagic Resolve und AE

In diesem Seminar wird Farbe vorrangig im Zusammenspiel mit der RED-Epic-X-Cinema-Kamera vorgestellt.

Das Seminar untersucht im ersten Teil die Farbe in Film- und Videoarbeiten. Es geht um eine Analyse der Wirkung von Farbe im Film und das Aufzeigen der verschiedenen Funktionsweisen des farb-filmischen Erzählens im Sehen zu erfahren und in die eigene Arbeit zu integrieren. Das Seminar wird versuchen die Koordinaten von Farbe im Film darzulegen. Anhand von Filmausschnitten und illustrierten Einblicken wird die facettenreiche Welt der Farb-Filmsprache aufgezeigt besprochen und vorgestellt.

Der zweite Teil behandelt die Wechselbeziehungen zwischen Farbe/ Bildgestaltung, Farbe/ Ton, Farbe/ Montage und Farbe/ Schauspiel, wobei jeder Themenkomplex in weitere Subthemen unterteilt ist, so dass die einzelnen filmischen Komplexe selektiv vorgestellt werden können. In jedem thematischen Kapitel wird jeweils ein exemplarischer Filmausschnitt zu einem Komplex zu sehen sein.

Folgende Themen werden außerdem im zweiten Teil des Seminars vorgestellt:

- Datenerfassung RED-Epic-X und Entwicklung der Rohdaten
- Was ist Color Grading?
- Beispiel-Workflows
- Das digitale Bild: Farbräume, Kontrastumfang und Kompression
- Was braucht man für Color Grading?
- Praxis mit DaVinci Resolve Lite
- Setup und Projektverwaltung
- Conforming
- Color Grading
- Delivery

Im dritten Teil wird angestrebt, dass jeden Teilnehmer in Schnitt und Postproduktion während der Seminarzeit einen eigenen Filmbeitrag aus dem RED Epic X Filmmaterial erstellt

Dieses Seminar richtet sich nur an Studierende, die die Kameraeinführung für die RED Epic X Cinema Kamera (Teil 1: Kameratechnik und Dreharbeiten) erfolgreich und komplett absolviert haben

Anmeldung bei Michael Spengler per Mail an spengler@kunstakademie-muenster.de

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki

Ort: Werkstatt für Digitale Kunst
Raum 100.014 (Studio für Digitale Kunst)

Zeitraum: 17.11.2014 – 21.11.2014
täglich 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Teilnehmer: maximal 6

Literatur: Marschall, Susanne: Farbe im Kino, 2005
(2. Auflage 2009)

KÜNSTLERISCHES STUDIUM WERKSTATTKURSE

MALTECHNIK
Josef Thiesen

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer geändert werden)
**Bildträger, Pigmente, Farben, Malmittel, Firnisse,
Präsentationsformen**
Ganzsemestriger Kurs mit Werkstattschein
Teilnehmerzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen
Ort: Maltechnik, Raum 075
Beginn: 22.10.2014

MALTECHNIK
Josef Thiesen

„Starthilfe“ – ganztägiger Workshop
Freies Angebot ohne Werkstattschein
Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.
Das Angebot richtet sich in erster Linie an Probesemester und
Hochschulwechsler.
Ort: Maltechnik, Raum 075
Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer
1. Treffen 22.10.2014, 15.00 Uhr, Raum 075A
Termin des Workshops in Absprache mit den Teilnehmern.

KUNSTGESCHICHTE
KUNSTWISSENSCHAFT

INFORMATIONEN ZU KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT

Studiengang Freie Kunst: Bereich Kunstgeschichte

Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge GHR/Gym)

Grundstudium

- PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit
Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

- G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
G2 Geschichte der Kunst bis 1600
G3 Geschichte der Kunst von 1600 bis 1900
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
G5 Kunst und Öffentlichkeit
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/
Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und -theorie)
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

F Begleitfächer (nur Großfach)

- F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

Studienordnungen Bachelor (Studiengänge G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

WO: Einführung wissenschaftliches Arbeiten

Orientierung

- W1 01 Überblick: Epochen der Kunstgeschichte
W1 02 Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart

Entwicklung/Vertiefung

- W1 E1 Methoden der Kunstgeschichte
W1 E2/ W1V2 Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst
• W1 E/V2-1 Mittelalter/Renaissance bis 1600
• W1 E/V2-2 1600 bis 1900
• W1 E/V2-3 20 Jhdt. und Gegenwart
W1 E3/ W1V1 Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)
W1 E4 Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)
W1 E5/ W1V3 Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung
W1 E6/ W1V4 Kunstkritik – Rezeption und Urteil

**Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher, Prof. Dr. Georg Imdahl,
Prof. Dr. Jürgen Stöhr, Prof. Dr. Ingo Uhlig und Gäste**

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

**Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für Studierende,
MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**

Ort:

Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Beginn:

Donnerstag, 05.02.2015 um 18.00 Uhr

Dauer:

Blockveranstaltung: 06.02.2015 – 07.02.2015

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, sich unter folgender Emailadresse anzumelden:

fahrnschon@gmail.com

Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt steht der Austausch über künstlerische Arbeiten des Rundgangs und einige wissenschaftliche Projekte.

<http://www.kunstundwissenschaftimgespraech.de>

Prof. Dr. Gerd Blum

Donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung/Pro-/

Hauptseminar

Thema: **Grundstudium/Hauptstudium
Mittelalter und Renaissance verstehen –
Methoden und Modelle**

Ort: Hörsaal

Beginn: 23.10.2014, 10.00-12.00 Uhr

Es können LN und TN erworben werden.

Das „Mittelalter“ sah sich selbst als höchst fortschrittlich und modern und baute die ersten Wolkenkratzer, die bis ins 19. Jahrhundert die höchsten Türme der Welt bleiben sollten. Die „Renaissance“ sehen wir am Beginn der Neuzeit und letztlich unserer Moderne – und doch sehnte die Renaissance sich nach dem Alten, sah sich nostalgisch als „Wiedergeburt der Antike“.

Ein Künstler, Giorgio Vasari, hat die kunstgeschichtlichen Epochen „Mittelalter“ und „Renaissance“ plastisch und folgenreich beschrieben in anekdotenreichen und zugleich tiefgründigen, noch heute lesenswerten Künstler-Biographien. Welche Methoden und Modelle haben KünstlerInnen und KunsthistorikerInnen bis heute entwickelt, um die beiden Epochen, ihre Hauptwerke, aber auch ihre verdrängten Aspekte zu verstehen?

Freuds Text über Michelangelos „Moses“ ist heute ebenso berühmt wie die Skulptur; Foucaults Text über Velasquez' Gemälde der spanischen Thronfolgerin und ihrer „Meninas“ ebenso bekannt wie das Gemälde im Prado.... Meister- und Meisterinnenwerke und die Methoden, Modelle und Diskurse, durch die sie ins kulturelle Gedächtnis eingeschrieben wurden – beides werden wir diskutieren, damit Sie mitreden können im Diskurs über die Geschichte der Kunst – eine „Geschichte des Nicht-Vergangenen“ (Kurt Badt).

Eine Einführung in Methoden der Kunstanalyse und der wissenschaftlichen Diskussion der „Kunstgeschichte“ bis hin zu aktuellen - und umstrittenen Modellen – und ein Kennenlernen wichtiger Hauptwerke vor 1600.

Gilt auch als Methodenseminar (W1 E1)

Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre des Readers und Beteiligung an unseren Gesprächen.

Leistungsschein: Lektüre des Readers, Referat sowie schriftliche Ausarbeitung oder Essay (bis zu Beginn des nächsten Semesters).

Literatur zur Vorbereitung:

Wolfgang Brassat und Hubertus Kohle (Hrsg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte, *Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003*

Campbell, Stephen John und Cole, Michael Wayne: *A new history of Italian Renaissance art, London 2012*

Vertiefend:

Wolfgang Kemp: *Sermo corporeus. Die Erzählung der mittelalterlichen Glasfenster, München 1987*

Gerd Blum: Giorgio Vasari. *Der Erfinder der Renaissance, München 2011, bes. Kap. VII*

Diese und weitere Literatur finden Sie im Semesterapparat unserer Bibliothek

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X			X			
HR				X	X			X			
Gym				X	X			X			
Großfach			X	X	X			X		X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			Master							
HRG			X	X			X	X		
Gym			X	X			X	X	X	
Großfach			X	X			X	X	X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4	Freie Kunst	Kunstgeschichte
G		X					Proseminar	X
HRG		X					Hauptseminar	X
Gym	X	X						
Großfach	X	X			X			

Prof. Dr. Gerd Blum/cand. phil. Benedikt Fahrnschon M.A.

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr (wöchentlich)

Hauptseminar Hauptstudium

Thema: **Kunstkritische Kunst. Subversive Bilder von Caravaggio bis zum Retro-Modernismus**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 22.10.2014

Es können LN, TN erworben werden.

„Das selbstbewusste Bild“ – Victor Stoichitas Standardwerk über die Malerei der Renaissance und des Barock – behandelt Gemälde, deren Maler darstellten, dass sie sich der medialen Möglichkeiten und historischen Voraussetzungen ihrer Bilder bewusst waren. Berühmte Malerinnen und Maler seit Jan van Eyck und van der Weyden über Vermeer und Velasquez bis zu Courbet und Picasso haben das Malen gemalt. Diese Selbstporträts und Atelierbilder loben selbstbewusst die Fähigkeiten des Künstlers, Unsichtbares sichtbar zu machen.

Seit wann aber gibt es Bilder, mit denen Künstler – und seit 1900 zunehmend auch endlich Künstlerinnen – andere Künstler hinterfragen, tadeln, sich über diese lustig machen und damit Künstler und Kunst kritisieren? Und wie werden diese Kommentare im Bild ersichtlich? Die Geschichte kunst- und damit selbstkritischer Kunst beginnt 1510–1520 als Reaktion auf die hochgelobten Meisterwerke Raphaels und Michelangelos. „Subversive Bilder“ (Jürgen Müller) sind seither ein räumlich übergeordnetes Phänomen; sie entstehen sowohl im Süden als auch im Norden (Rosso Fiorentino und Pieter Breughel sind wichtige frühe Urheber kunstkritischer Kunst).

Um 1600 wird dann Michelangelo da Caravaggio seinen Namensvetter Michelangelo Buonarroti im Medium des Bildes kritisieren.

Das Seminar stellt Hauptwerke kunstkritischer Kunst dar, neben den genannten Positionen u. a. von Artemisia Gentileschi, von Manet und Cézanne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kunstkritischen Retro-Modernismen der Gegenwart: Santiago Sierra, Alicja Kwade, Gregor Schneider, Monika Sosnowska, Heimo Zobernig, Felix Gonzalez-Torres.

Das Seminar bietet damit einen vertieften Überblick über Hauptwerke einer „anderen“, subversiven Kunstgeschichte des Westens und einen Einblick in eine Theorie des Formzitats und kunstkritischer Kunst.

Voraussetzung der Teilnahme: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen

Leistungsschein: Regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Präsentation und später Essay oder Hausarbeit (in den Semesterferien)

Literatur (im Semesterapparat in der Bibliothek):

- Stoichita, Victor Ieronim, *Das selbstbewusste Bild. Vom Ursprung der Metamalerei*, München 1998

- Jürgen Müller/ Kerstin Küster, *Der Prediger als Pornograf? Konvention und Subversion in der Bildpoetik Sebald und Barthel Behams* in: Ausstellungskatalog "Die gottlosen Maler von Nürnberg". Druckgraphik der Beham-Brüder, Berlin 2011, S. 20-32 (siehe auch weitere Beiträge von Jürgen Müller auf dessen Homepage TU Dresden)

- Campbell, Stephen John, „Fare una cosa morta parer viva“. *Michelangelo, Rosso, and the (un)divinity of art*“, in: The Art Bulletin Jg. 84 (2002), S. 596-620.

- *Von der Freiheit der Bilder. Spott, Kritik und Subversion in der Kunst der Dürerzeit*, hg. v. Thomas Schauerte, Jürgen Müller und Bertram Kaschek, Petersberg 2013

- Kaschek, Bertram/Buskirk, Jessica, „Kanon und Kritik. Konkurrierende Körperbilder in Italien und den Niederlanden“, in: *Jenseits der Geltung. Konkurrierende Transzendenzbehauptungen von der Antike bis zur Gegenwart*, hg. v. Stephan Dreischer u.a., Berlin 2013, S. 103-126 (gute Einführung)

- Blum, Gerd/Hartle, Johan Frederik, „Modernisme noir«. *Revisionen des Modernismus in der zeitgenössischen Kunst*“, in: *Cella. Strutture di emarginazione e disciplinamento/Strukturen der Ausgrenzung und Disziplinierung* (AK, Rom, Complesso monumentale di San Michele a Ripa), hg. v. Christoph Bertsch und Silvia Höller, Bozen/Innsbruck/Wien 2010, S. 225-234.

- Suthor, Nicola, *Bravura. Virtuosität und Mutwilligkeit in der Malerei der Frühen Neuzeit*, München 2012.

- Asemissen, Hermann Ulrich/Schweikhart, Gunter (Hrsg.), *Malerei als Thema der Malerei*, Berlin 1994.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X	X	X			
HR				X	X	X	X	X			
Gym				X	X	X	X	X			
Großfach			X	X	X	X	X	X		X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG				X	X	X	X	X		
Gym				X	X	X	X	X	X	
Großfach				X	X	X	X	X	X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4	Freie Kunst	Kunstgeschichte
G		X	X				Proseminar	X
HRG		X	X				Hauptseminar	X
Gym	X	X	X					
Großfach	X	X	X		X			

Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Georg Imdahl

Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Examenskolloquium**
Ort: Seminarraum 1

Anmeldung in den Sprechstunden der Dozenten ab der 2. Semesterwoche.
Blockveranstaltung oder Einzelgespräche nach Terminabsprache in den Sprechstunden der Dozenten.
Es können **keine** LN und TN erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen und Klausuren können vorgestellt und diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise). Auch rechtzeitige und baldige Absprache von Einzelterminen/Sprechstunden ist gerne möglich.

Prof. Dr. Gerd Blum und Gäste

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr (wöchentlich)
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Münster Studio: Neues aus der Produktion**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 23.10.2014

Es können TN, LN erworben werden.
Anmeldung in der Sprechstunde

In diesem neuen Kolloquium werden aktuelle künstlerische Projekte und Forschungen von Studierenden, Lehrenden und Gästen an der Kunstakademie Münster vorgestellt.

Es richtet sich an MeisterschülerInnen, PromovendInnen, Fortgeschrittene sowie an einzelne besonders interessierte Studierende aus dem Grundstudium. Auch eine neue Ausstellung im Studio (nach *Encroach* (Qiwei Zhang) und *Uncanny Valley* (Lotte Wils und Darren Hadit)) ist in Vorbereitung.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X	X	X	X		
HR				X	X	X	X	X	X		
Gym				X	X	X	X	X	X		
Großfach				X	X	X	X	X	X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			X							
HRG			X		X	X	X			
Gym			X		X	X	X		X	
Großfach			X		X	X	X		X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Erich Franz

donnerstags 14.00 – 15.30 Uhr
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Ausgewählte Werke der Moderne im Kontext ihrer neuen Präsentation**
 Ort: LWL-Museum für Kunst und Kultur - Westfälisches Landesmuseum, Domplatz 10
 Beginn: 23.10.2014

Es können TN, LN erworben werden.

Seit den 1950er Jahren hat das Westfälische Landesmuseum in Münster, das seit 2012 LWL-Museum für Kunst und Kultur heißt, moderne Kunst gesammelt. Wir betrachten und diskutieren ausgewählte Originale aus den Sammlungsbereichen des Expressionismus, der realistischen und gegenstandslosen Kunst der 20er Jahre in Deutschland, der Kunst nach dem 2. Weltkrieg, der Fluxus-Sammlung Cremer, der Skulptur-Projekte in Münster und Objekte unterschiedlicher neuerer Kunstansätze.

Wir besprechen die Zusammenhänge, die sich aus den architektonischen und inszenatorischen Bedingungen ergeben, die der Neubau des LWL-Museums für Kunst und Kultur bietet und in die diese Werke gestellt sind. Wir berücksichtigen auch die Kontextualisierung mit älterer und auf die Region Westfalen bezogener Kunst, die für das ehemalige Landes- und jetzige LWL-Museum konstitutiv sind.

Für einen Leistungsnachweis ist eine knappe inhaltliche Vorbereitung auf 2–3 Werke und eine nachträgliche schriftliche Ausarbeitung erforderlich. Arbeiten des Hauptstudiums sollen eine eingehende Auseinandersetzung mit kunsthistorischer Literatur enthalten.

Literatur:

Erich Franz, Die Zeit der Betrachtung. Werke der Moderne bis 1945 im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster 1999

Erich Franz, Die Verflüchtigung des Sichtbaren. Werke nach 1945 im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster 1999

Gudula Mayr, 100 Jahre Künstlergruppe „Brücke“. Werke aus der eigenen Sammlung, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster 2005

Alexis Joachimides, Die Museumsreformbewegung in Deutschland und die Entstehung des Modernen Museums 1880 – 1940, Dresden/Basel 2001; bespr.: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=7631>

Marion Ackermann, Farbige Wände – Zur Gestaltung des Ausstellungsraumes von 1880 – 1930, hg. von der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Neu-Isenburg 2003

Daniela Maerker, Die Entgrenzung des Bildfeldes im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts, München 1997

Brian O'Doherty, In der weißen Zelle /Inside the White Cube, hg. von Wolfgang Kemp, mit einem Vorwort von Markus Brüderlin, Berlin 1996

Walter Grasskamp, Die weiße Ausstellungswand, in: Weiß, hrsg. von Wolfgang Ullrich, Frankfurt a.M. 2003, pp. 26 – 63

Anke te Heesen, Theorien des Museums zur Einführung, Hamburg 2012; bespr.:

<http://www.arthistoricum.net/kunstform/rezension/ausgabe/2013/10/22240/>

Oskar Bätschmann, Beatrice von Bismarck, Andreas Burmester, Hans Dieter Huber, Hubert Locher, Karin Schulte, Die Kunst des Ausstellens. Beiträge, Statements, Diskussionen. Stuttgart und Ostfildern-Ruit 2002; bespr.: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=8770>

Kontakt: franz.roxel@web.de (Sprechstunde Donnerstag nach Seminar)

Weitere Informationen und Materialien zum Seminar: <http://www.erichfranz.de/VortraegeundSeminare>

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X				
HR				X			X				
Gym				X			X				
Großfach			X	X			X			X	

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG			X			X		X		
Gym			X			X		X	X	
Großfach			X			X		X	X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4	Freie Kunst	Kunstgeschichte
G				X			Proseminar	X
HRG				X			Hauptseminar	X
Gym				X				
Großfach				X	X			

Prof. Hans-Jürgen Hafner und Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Geld**
 Ort: Hörsaal
 Beginn: 22.10.2014
 Es können TN, LN erworben werden.

Geld interessiert nicht, lautete lange Zeit das Credo jedes echten Künstlers. Und gute Kunst ist idealerweise unbezahlbar. Doch die Aussicht Kunst autonom zu denken – somit auch frei von ökonomischen Zusammenhängen –, ist uns mittlerweile vollständig abhanden gekommen. Kunst und Karriere sind heute untrennbar miteinander verknüpft. Und noch das bürgerlichste Feuilleton, lange eine Bastion idealistischerer Konzeptionen von Kunst und Kultur, zeugt von dieser Misere. Anstelle kunstkritischer Werturteile bestimmt dort nur mehr nackte Zahlenstatistik den ohnehin merkwürdig im Abstrakten verbleibenden „Wert“ der Kunst.

Geld regiert also auch die Kunstwelt. Dieses Fazit soll aber keineswegs in Ressentiments münden. Selbstverständlich war und ist es Gegenstand nicht nur der Ökonomie. Der frühe Marx nennt Geld, interessanterweise der Kunst nicht unähnlich, eine „verkehrende Macht“, die sich „gegen das Individuum und gegen die gesellschaftlichen Bande“ richtet, die ihrerseits „für sich Wesen zu sein behaupten“. Und laut David Joselit ist die Kunst – die ihrerseits immer, aber nie ausschließlich Ware war – mittlerweile selbst zu einer Art Währung geworden.

Geld zirkuliert als Thema durch Kunst, Film, Literatur und Theorie. Sein abstraktes Wesen, seine sehr reale Wirkung als sozusagen automatisches Subjekt zu begreifen, ist Gegenstand des Seminars. Wir diskutieren Beispiele aus der Kunst- und Kinogeschichte und stellen sie Theorien der Soziologie, Philosophie und Ökonomie gegenüber. Robert Bressons letzter Film „Das Geld“ und Jean-Luc Godards Klassiker „Geschichte der Nana S.“ handeln über die Problematik von Haben und Sein. Sie stehen ebenso auf dem Programm wie die Ambivalenz künstlerischer Arbeiten, Performances und Aktionen zum Thema Geld, wie Beispiele von Damien Hirst, Lee Lozano, Pierre Klossowski, Robert Morris oder Andy Warhol zeigen oder wie die spektakuläre Geldverbrennung des britischen Pop-Duos The KLF besonders drastisch demonstriert.

Literatur im Semesterapparat:

Pierre Bourdieu: Die Regeln der Kunst. Genese und Struktur des literarischen Feldes, Frankfurt am Main 1999

David Joselit: After Art, Princeton, 2012

Lee Lozano: Notebooks 1967-1970, Primary Information, New York, 2010

Karl Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte, Frankfurt am Main 2009

Alfred Sohn-Rethel: Das Geld, die bare Münze des a priori, Berlin 1990

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr							X	X			
HR							X	X			
Gym							X	X			
Großfach			X				X	X		X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X	X			
Gym						X	X		X	X
Großfach						X	X		X	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl, Till Julian Huss und Benedikt Fahrnschon

Blockveranstaltungen: 12./13.12.2014 sowie 09./10.01.2015

Proseminar **Grundstudium/ Hauptstudium**

Thema: **Schreiben – „How to write smart“**

Ort: Seminarraum 1

Vorbesprechung: 21.10.2014, 12.00 Uhr im Seminarraum 1

Es können LN, TN erworben werden.

Das Seminar knüpft an die Übung „How to work smart“ an. Es wendet sich an alle Studierenden und PromovendInnen und konzentriert sich auf das Verfassen von Texten aller Art im studentischen und akademischen Alltag: Hausarbeiten, Klausuren, Referate, Rezensionen usw. Wie lassen sich Texte aufbauen und ausformulieren? Wie lässt sich stilistischer Mehrwert erzielen und wie lassen sich Mängel vermeiden? Gemeinsam sollen Gesichtspunkte erarbeitet und in der Praxis angewendet werden. So stellen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre eigenen Texte zur Diskussion – auch solche, die sie für andere Seminare verfassen, sowie Bachelor-, Masterarbeiten und Promotionen. TS und LS können erworben werden.

Literatur:

Wolf Schneider, *Deutsch! Das Handbuch für attraktive Texte*, Reinbek 2005.

1. Staatsexamen	F3-5
Gr	
HR	
Gym	
Großfach	X

Bachelor	WO
G	
HRG	
Gym	
Großfach	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung/Pro-/

Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Moderne, Modernismus, Postmoderne**

Ort: Hörsaal

Beginn: 22.10.2014

Es können LN und TN erworben werden.

Die Vorlesung ist obligatorisch für alle Studiengänge. Sie vermittelt anhand ausgewählter Positionen und Tendenzen einen Einblick in den Paradigmenwechsel von der Moderne zur Postmoderne, dessen Folgen bis heute von grundsätzlicher Bedeutung sind. Insgesamt sollen Zusammenhänge und Brüche in der Entwicklung der Kunst seit 1945 exemplarisch dargelegt werden. Diesem Ziel dienen gemeinsame Bildbetrachtungen mit Diskussion.

Die theoretische Basis der Vorlesung bietet der Band „Art since 1900“, der in differenzierter Form die Entwicklungen von „Modernism, Antimodernism, Postmodernism“ nachzeichnet und das gegenwärtige Standardwerk auf diesem Gebiet darstellt.

Literatur:

Benjamin Buchloh, Yve-Alain Bois, Hal Foster, Rosalind Krauss: *Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism*, London 2004.

Charles Harrison und Paul Wood (Hg.): *Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bände, Ostfildern 1998.*

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr		X		X	X	X			X		
HR		X		X	X	X			X		
Gym		X		X	X	X			X		
Großfach		X	X	X	X	X			X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G		X	Master							
HRG		X	X	X	X		X			
Gym		X	X	X	X		X			
Großfach		X	X	X	X		X			

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G		X	X			
HRG		X	X			
Gym	X	X	X			
Großfach	X	X	X		X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl

Vortragsreihe dienstags 18.00 Uhr
Thema: **Münster Lectures 2014**
Ort: Hörsaal
Beginn: 21.10.2014

Es können **keine** LN und TN erworben werden.

In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs vor und diskutieren mit den Studierenden und Professorinnen und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Astrid Mania

Blockveranstaltungen: 28./29.11.2014 sowie 16./17.01.2015
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Kunst und Aktivismus**
 Ort: Seminarraum 1
 Vorbereitungsbesprechung: Dienstag, 21.10.2014, 16.00 Uhr im Seminarraum 2
 Es können LN und TN erworben werden.

1973 rief Jörg Immendorff mit seinem Gemälde „Wo stehst du mit deiner Kunst, Kollege?“ den „Staffelmaler“ auf die Straße. Die Politisierung der Zeit hatte um 1968 auch die Künstler erfasst, die der Autonomie des Kunstwerks eine Absage erteilten. Heute gibt es eine Vielzahl zeitgenössischer Kunstprojekte, die sich bis auf das Gebiet des Aktivismus wagen. Doch wie wirksam ist eine solche Kunst? Wird der Aktivismus durch seine Einfriedung im Kunstbetrieb, wie etwa auf der Berlin Biennale 2012 geschehen, nicht jeglicher „Agency“ beraubt? Wir wollen uns zunächst mit Künstlerinnen und Künstlern der klassischen Moderne beschäftigen, die in der Kunst ein Medium für das Politische und das Therapeutische gesehen haben. Hier wäre ein thematischer Bogen von der Beschäftigung Hilma af Klints mit Rudolf Steiner über Joseph Beuys zu zeitgenössischen Künstlern wie etwa AA Bronson zu schlagen. Relevant ist auch die sogenannte Esthétique relationelle, die eine soziale, wenn nicht gar ethische Kompetenz zum Kriterium der Kunst machen wollte. Die Ideen der russischen Avantgarde und deren Vereinnahmung unter Stalin werden wir ebenso verfolgen wie das Aufflammen politischer Ideen um 1968, feministische Projekte jener Zeit und das Erstarken einer vielfältig engagierten Kunst in der Gegenwart.

Literatur:

Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Berlin 1974.
 Boris Groys: Gesamtkunstwerk Stalin – Die gespaltene Kultur in der Sowjetunion, München 1988.
 Klaus von Beyme: Das Zeitalter der Avantgarden. Kunst und Gesellschaft 1905 – 1955, München 2005.
 Michaela Ott / Harald Strauß (Hg.): Ästhetik + Politik. Neuaufteilungen des Sinnlichen in der Kunst, Hamburg 2009.
 Artur Zmijewski / Joanna Warsza (Hg.): Forget Fear, Publikation anlässlich der 7. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst, Köln 2012.
 Steirischer Herbst & Florian Malzacher (Hg.): Truth is concrete – A Handbook for Artistic Strategies in Real Politics, Berlin 2014.

I. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X			
HR				X			X	X			
Gym				X			X	X			
Großfach			X	X			X	X		X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X	X			
Gym						X	X		X	X
Großfach						X	X		X	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4	Freie Kunst	Kunstgeschichte
G								
HRG								
Gym				X				
Großfach				X	X	X		

Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Anne Schloen, Prof. Lukas Baumewerd

donnerstags 14.15 – 15.45 Uhr
Seminar mit Studiengang und Tagesexkursionen

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **ARTITECTURE. Im Grenzbereich von Kunst und Architektur (Teil III)**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 23.10.2014

Es können TN und LN erworben werden.

Das Seminar bildet die Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltungen vom Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014. Die Seminarreihe befasst sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Phänomen, dass seit den 1960er Jahren immer mehr Künstler und Architekten an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur arbeiten und Werke schaffen, in denen die herkömmliche Trennung zwischen den beiden Gattungen aufgehoben ist. Im Wintersemester 2013/14 lag der Schwerpunkt auf der Sichtweise der Künstler und dem künstlerischen Umgang mit Architektur. Untersucht wurde, warum sich Künstler für Architektur interessieren und in welcher Form Architektur in der bildenden Kunst rezipiert wird. Im darauffolgenden Sommersemester befasste sich das Seminar mit den unterschiedlichen Vorgehensweisen von Künstlern und Architekten. Anhand von exemplarischen Beispielen wurde der Frage nachgegangen, welche Übereinstimmungen, Parallelen und Differenzen zwischen den künstlerischen und architektonischen Denk- und Arbeitsprozessen bestehen.

Im Wintersemester 2014/15 wechselt das Seminar die Perspektive und betrachtet das Thema der Grenzüberschreitung aus dem Blickwinkel der Architektur. In den letzten Jahrzehnten sind immer häufiger Gebäude entstanden, die wie architektonische Großskulpturen wirken und sich als „Signature-Buildings“ von ihrer Umgebung deutlich abheben. Aber warum suchen Architekten diese Nähe zur bildenden Kunst? Wo genau liegt die Grenze zwischen Kunst und Architektur? Und muß diese Grenze überhaupt festgelegt werden? Vorgestellt und diskutiert werden Bauten mit skulpturalem Charakter (Le Corbusier, Oscar Niemeyer, Luis Barragán, Santiago Calatrava, Zaha Hadid, Sou Fujimoto), visionäre Entwürfe für Gebäude und Städte (Archigram, Superstudio, Yona Friedman) sowie experimentelle Konzepte, die den Architektur- und Raumbegriff neu definieren (Haus-Rucker-Co, Hans Hollein, Diller & Scofidio).

Ergänzend zu dem wöchentlich stattfindenden Seminar ist im November in der Kunstakademie Münster ein gemeinsamer Studientag mit Studierenden der Klasse Baukunst der Düsseldorfer Kunstakademie und der Architekturfakultät der RWTH in Aachen geplant.

Darüber hinaus werden zwei Tagesexkursionen stattfinden, die unter anderem einen Besuch im Ungers Archiv für Architekturwissenschaften in Köln und einen Atelierbesuch bei dem Künstler Felix Schramm in Düsseldorf umfassen.

Kontakt: Dr. Anne Schloen: mail@anneschloen.de; Kontakt Lukas Baumewerd: info@baumewerd.de

Literaturhinweise:

Klaus Jan Philipp: ArchitekturSkulptur. Die Geschichte einer fruchtbaren Beziehung, Stuttgart/München 2002

Markus Brüderlin (Hrsg.): ArchiSkulptur. Dialoge zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jahrhundert bis heute, Fondation Beyeler, Ostfildern 2004

Sabrina van der Ley, Markus Richter (Hrsg.): Megastructure Reloaded. Visionäre Stadtentwürfe der Sechzigerjahre reflektiert von zeitgenössischen Künstlern, Berlin 2008

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X		X	X	
HR				X			X		X	X	
Gym				X			X		X	X	
Großfach			X	X			X		X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X	X	X	X	
Gym						X	X	X	X	
Großfach						X	X	X	X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4	Freie Kunst	Kunstgeschichte
G								
HRG								X
Gym								X
Großfach				X	X			

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs 10.00 – 11.30 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Die Stadt Rom in der Antike

Ort:

Seminarraum 1

Beginn:

22.10.2014

Es können LN und TN erworben werden.

Im Verlauf einer wechselvollen Geschichte stieg Rom von einer kleinen Siedlung zu einer Großstadt auf, zum caput mundi, dem Zentrum der abendländischen Welt. Von seiner baulichen wie seiner künstlerischen Ausstattung blieb vieles erhalten. Roms Werdegang von den einfachen Anfängen in der Frühzeit bis zur differenzierten Stadtlandschaft der glanzvollen kaiserzeitlichen Metropole soll in Denkmälern der Antike vergegenwärtigt werden. Ergebnis sind ein Überblick über die römische Kunst, über die Gestaltungsmöglichkeiten in ihren Bauten und Bildwerken und ihre Funktion und zugleich die Erfahrung einer lebendigen Tradition, welche das Gesicht noch der heutigen Stadt prägt.

Literatur: F. Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike (2. Aufl. 2002); E.Nash, Bildlexikon des antiken Rom 1-2 (2. Aufl. 1968); F.Coarelli, Rom. Ein archäologischer Führer (1975); I. König, Caput Mundi. Rom - Weltstadt der Antike (2009).

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr					X				X		
HR					X				X		
Gym					X				X		
Großfach					X				X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG				X				X		
Gym				X				X		
Großfach				X				X		

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4	Freie Kunst	Kunstgeschichte
G							Proseminar	
HRG							Hauptseminar	X
Gym								
Großfach								

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
 Hauptseminar: **Hauptstudium**
 Thema: **„RuhrKunstSzene“: Die Kunstszene und die Kunstmuseen im Ruhrgebiet**
 Ort: Seminarraum 2
 Beginn: 23.10.2014

Ab Anfang September 2014 findet in 10 Kunstmuseen des Ruhrgebiets eine Übersichtsausstellung über die dortige Kunstszene statt, die bisher eher im Schatten der rheinischen Kunstszene stand. Seit der Kulturhauptstadt 2010 hat sich hier ein neues Selbstbewusstsein entwickelt, das vor allem aus der eigenen Entwicklung resultiert. Die verschiedenen künstlerischen Gattungen werden dabei von den Museen behandelt, die sich hier Schwerpunkte erarbeitet haben: Fotografie, Video, Skulptur, Zeichnung, Malerei.

Das Seminar wird im Wesentlichen aus den Besuchen der Ausstellungen und Museen bestehen. Die Referate können die Gesamtkonzeption, die Ausstellungen, die Künstler aber auch die Museen behandeln, die eine sehr typische und interessante Geschichte aufzuweisen haben. Museen und Ausstellungshäuser finden sich genauso in Schlösser, Herrenhäusern, Villen wie auch in Bunkern und Industrieanlagen. Es können TN, LN erworben werden.

Anmeldungen ausschließlich per E-Mail: ullrich@kunstakademie-muenster.de

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X				X	X		
HR				X				X	X		
Gym				X				X	X		
Großfach				X				X	X	X	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X	X			
Gym						X	X			X
Großfach						X	X			X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Examenskolloquium **Hauptstudium**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 23.10.2014

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung. Anmeldung ist erforderlich.
Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für Kandidaten, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen haben und dort einen Leistungsschein erworben haben.
Es können keine LN und TN erworben werden.

Anmeldungen ausschließlich per E-Mail: ullrich@kunstakademie-muenster.de

ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK

WEITERES WISSENSCHAFTLICHES FACH

INFORMATIONEN ZUM BEREICH ÄSTHETIK/KUNSTDIDAKTIK/WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

STUDIENORDNUNG FREIE KUNST

Bereich: weiteres wissenschaftliches Fach

STUDIENORDNUNG STAATSEXAMEN NACH LPO 2003 (STUDIENGÄNGE GHR/GYM)

Grundstudium

- PD1 Proseminar: Ästhetik
PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

D Kunstdidaktik / Ästhetik

- D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
D3 Medien-/Kulturwissenschaft
D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)

- F1 Kunsttherapie
F2 Museumspädagogik
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

STUDIENORDNUNG BACHELOR (STUDIENGÄNGE G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik

Orientierung

- W2 01 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
W2 02 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

Entwicklung/ Vertiefung

- W2 E1 Schule des Sehens
W2 E2 / W2V2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
W2 E3/ W2V1 Medien – Wahrnehmung – Kultur
W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
 - W2 E5-1 Kulturpädagogik
 - W2 E5-2 Museumspädagogik
 - W2 E5-3 KunsttherapieW2 E6/ W2V3 Ästhetische Theorie

Christina Beifuss

Blockseminare Fr., 17.10. und Sa., 18.10.2014
Fr., 05.12. und Sa., 06.12.2014
Fr., 09.01. und Sa., 10.01.2015
freitags jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr und samstags jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr.

Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Künstlerische und therapeutische Prozesse in der Kunsttherapie**

Ort: Seminarraum 1

Es können LS, TS erworben werden.

In der Kunsttherapie begegnen sich künstlerische und therapeutische Prozesse. Die Gestaltungen der Patienten entwickeln sich in einem künstlerischen Prozess, der mehr oder weniger parallel zum therapeutischen Prozess abläuft. Künstlerischer und therapeutischer Prozess beeinflussen sich dabei wechselseitig. Bei vielen kunsttherapeutischen Konzepten steht daher der künstlerisch-kreative Prozess im Mittelpunkt der Therapie. Dabei variiert die Erwartung an das Geschehen innerhalb des Prozesses. Gemeinsam ist den meisten Ansätzen die Hoffnung einer Übertragung der kreativen Lösungen und schöpferischen Kräfte auf andere Lebensbereiche. So werden zum Beispiel positive therapeutische Verläufe auch als Prozesse der kreativen Entwicklung beschrieben. Im Seminar werden verschiedene – für die Kunsttherapie relevante – Konzepte künstlerischer und kreativer Prozesse vorgestellt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede künstlerischer und therapeutischer Prozesse werden benannt und Analogien kritisch hinterfragt. Um der Frage nachzugehen, was die positiven Effekte künstlerischer Prozesse sein könnten, werden auch Selbstaussagen von Patienten und Künstlern miteinbezogen. Einzelne kunsttherapeutische Methoden, die den künstlerischen Prozess betonen, werden anhand praktischer Übungen vorgestellt. Um den Bezug zur kunsttherapeutischen Praxis zu gewährleisten, werden Fallbeispiele aus der Literatur und eigener kunsttherapeutischer Tätigkeit in verschiedenen klinischen und sozialen Tätigkeitsfeldern vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Ein Referat ist erwünscht.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach									X		X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G									X	
HRG									X	
GYM									X	
Großfach									X	

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Antje Dalbker Meyer

montags 12.15 – 13.45 Uhr

Haupt- und

Vorbereitungsseminar Grundstudium/ Hauptstudium

Thema: **Das Schiff als Kunstort: Artistic Research - Performativität - Spielformen**

Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster

Beginn: 20.10.2014 im Seminarraum 1

Es können LS und TS sowie LN, TN erworben werden.

Obligatorisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester im Studiengang G/HRG.

Mit dem ethnologischen Blick des Philosophen Michel Foucault impliziert das Schiff als Heterotopie eine umgesetzte Utopie. Ausgehend von in Bild + Text sichtbar gemachten, eigenen Erfahrungen und Kindheitserinnerungen werden in enger Verknüpfung mit künstlerischen Strategien der Gegenwartskunst zum Schiff als Ort unterschiedliche Vermittlungsmethoden zur Anregung ästhetischer Prozesse bei Kindern im Fokus auf ihre Lebenswirklichkeit erforscht und erprobt. Temporäre und verankerte Kunst im öffentlichen Raum verweist auf ortsspezifische Installationen, situationsbezogene Performances, handlungsorientierte Objekte, rituelle Aktionen sowie autonome Skulpturen. Untersuchungsgegenstand sind u.a. die künstlerischen Arbeiten von Ludger Gerdes mit seinem „Schiff für Münster“, die Kajakaktionen von Roman Signer, Mario Merz und Jannis Kounellis sowie die Atlantiküberfahrt im Segelboot von Bas Jan Ader "In Search of the Miraculous", Joseph Beuys mit seiner "Rheinüberquerung" im Einbaum und das fahrende Schiff als Erfahrungsort für Gabriele Langendorfs Malerei. Im Sinne von Artistic Research ist sowohl eine künstlerische Forschung als auch die Teilhabe aller Mitglieder der Gesellschaft an den Prozessen der Erkenntnisproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft gemeint. Performativität beschreibt kulturelle Phänomene und Prozesse, die Realitäten verändert und neue hervorbringen kann. Die Perspektive des Performativen einzunehmen bedeutet Texte, Bilder, Artefakte, Präsentationen, Erprobungen etc. anders wahrzunehmen. Um mit performativen Verfahren forschendes Lernen ertragreich zu ermöglichen, gilt es spielerische Zugänge zum Schiff als Kunstort zu erkunden. Möglichkeitsformen sinnlicher Wahrnehmungen sollen theoretisch ausgelotet, praktisch ausprobiert und anhand von Kinderzitaten, Statements von Studierenden und Lehrenden, Prozessvideos, Foto- und Filmdokumentationen reflexiv ausgewertet werden. Der Praxistransfer wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat „Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“ durchgeführt.

Literatur:

Aden, Maike/ Peters, Maria: „Standart“ – Möglichkeiten, Grenzen und die produktive Erweiterung kompetenzorientierter Standards in performativen Prozessen der Kunstpädagogik. Kunstpädagogische Positionen 22, Hamburg 2011.

Bippus, Elke (Hg.): Kunst des Forschens. Praxis eines ästhetischen Denkens. Zürich 2009.

Birkhan, Barbara: Foucaults ethnologischer Blick. Bielefeld 2012.

Fischer-Lichte, Erika: Performativität. Eine Einführung. Bielefeld 2012.

Hempfer, Klaus W./ Volbers, Jörg (Hg.): Theorien des Performativen. Bielefeld 2011.

Peters, Maria: Performative Handlungen und biographische Spuren in Kunst und Pädagogik. Kunstpädagogische Positionen 11, Hamburg 2009.

Peters, Sibylle (Hg.): Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Bielefeld 2013.

Strätling, Regine (Hg.): Spielformen des Selbst. Bielefeld 2012.

Welsch, Wolfgang: Ästhetisches Denken. Stuttgart 1991.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr		X			X		X	X			
HR		X			X		X	X			
Gym					nur TS			X			
Großfach			X		nur TS			X			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X		X			X	
HRG				X		X			X	
GYM				nur TS		X			X	
Großfach				nur TS		X			X	

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G		X			
HRG		X			
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Antje Dalbckermeyer & Ingrid Haselhoff

Thema: **Kooperative Erprobungen als kunstdidaktische Methode für forschendes Lernen**
„Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“:
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der Wartburg-Grundschule

Münster

Praxistransfer

im Seminarrahmen:

Das Schiff als Kunstort:

Artistic Research - Performativität - Spielformen

Ort: Wartburg-Grundschule Münster

Termin: Hospitationsvormittag: Dienstag, 18.11.2014 (7.45 – 13.00 Uhr)

Projekttag: Mittwoch, 21.01.2015 (8.00 – 13.00 Uhr)

Bemerkung: Nur in Seminarverbindung möglich

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Konzeption im Haupt- und Vorbereitungsseminar „Das Schiff als Kunstort: Artistic Research - Performativität - Spielformen“. Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Ensemblearbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

Literatur:

Dalbckermeyer, Antje: Kooperation als künstlerisches Erfahrungsfeld: Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt. In: Die Grundschulzeitschrift, Heft 257, September 2012, S. 4-7.

Antje Dalbckermeyer, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher

Kolloquium Hauptstudium

Thema: **Examenskolloquium**

Ort: Seminarraum 2

Termin: 03.11.2014 von 14:30-20:00 Uhr

Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahme­scheine).

Stephanie Daume, Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung	zeitnah zu Block- und Kernpraktika
Praktikumsseminar (PrS)	Hauptstudium
Thema:	Kunstdidaktische Schulpraxis
Ort:	Seminarraum 1, Kooperationsschulen der Kunstakademie
Beginn:	Termine für Vorbesprechung etc. im kunstdidaktischen Hauptseminaren (siehe Text)

Es können TS erworben werden.

LS mit 4-wöch. Kernpraktikum werden im Rahmen des Hauptseminars von Prof. Dr. Birgit Engel und Stefan Hölscher erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium (möglichst nach dem 6.Semester).

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Frau Engel und Herrn Hölscher statt. Die kunstdidaktischen Themen und Perspektiven des Hauptseminars werden nach Möglichkeit in der Praxisphase mit Unterrichtserfahrungen verknüpft und weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend. Termine werden in den kunstdidaktischen Hauptseminaren und/oder über Rundmail bekannt gegeben.

Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher, Katja Böhme, Antje Dalbkermeier

Hauptseminar Hauptstudium
 Thema: **What the hell is going on here? – Forschende Annäherungen an kunstpädagogische Praxis**
 Methodenseminar **Forschungsatelier für kunst- und kultur-pädagogisches Handeln und Reflektieren**
 Ort: Seminarraum 1
 Vorbesprechung: 04.11., 14.00 – 16.00 Uhr
 Blockveranstaltung: 21.11., 10.00 – 17.00 Uhr
 22.11., 10.00 – 17.00 Uhr
 23.11., 10.00 – 17.00 Uhr

„Da hab ich mich manchmal wie so ein komisches Zwischending gefühlt, eben zwischen den Lehrern und den Schülern. Ich hab schon gemerkt, dass ich noch nicht zu einer richtigen Seite passe, man ist irgendwie dazwischen als Student.“

(Studentin der Kunstakademie Münster über erste schulische Praxiserfahrungen)

Der Übergang zwischen Hochschule und Schule ist für Lehramtsstudierende mit zahlreichen Unwägbarkeiten und Fragen verbunden, trotz der ca. 15.000 Unterrichtsstunden die man selbst als SchülerIn in der Schule verbracht hat. Umso wichtiger ist es, die beginnende Lehrerfahrung zugleich als eine Praxis des Lernens verstehen zu können. Wie lässt sich erfahrungsoffen und reflexiv mit erlebter Unterrichtspraxis, insbesondere der eigenen, umgehen? Wie kann eine produktive Verknüpfung von Theorie und Praxis des kunstpädagogischen Handelns im Rahmen der Lehramtsausbildung gelingen? Welche künstlerischen, forschenden und ästhetischen Potenziale, die gerade Kunststudierende mitbringen, bekommen hier eine besondere Bedeutung? Wie können wir Prozessen im Kunstunterricht so begegnen (beobachtend, fotografierend, erinnernd etc.), dass sich uns etwas unter Umständen Unerwartetes und Neues zeigt, dem man sich rückblickend auf der Grundlage von erhobenem und dokumentierendem Material reflexiv annähern kann?

Kernidee des Seminarkonzeptes ist die Entwicklung einer „Forschenden Lehr- und Lernpraxis“. Dabei sollen medial und künstlerisch-methodisch unterstützte Formen der Reflexion vorgestellt, erprobt und diskutiert werden. Die Auseinandersetzung mit Fallstudien und mit empirischem Material aus kunstpädagogischen und künstlerischen Vermittlungssituationen soll im Zentrum des Seminars stehen. Dieses Forschungsatelier/Methodenseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Es ist außerdem als Methodenseminar im Modul Praxissemester wählbar, das im darauf folgenden zweiten Mastersemester stattfindet. Der genaue Verlauf wird im Rahmen der 1. Seminarsitzung besprochen.

Es können LS und TS bzw. LN,TN erworben werden.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr							X				
HR							X				
Gym							X				
Großfach							X				

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X						
HRG				X						
GYM				X						
Großfach				X						

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					X
HRG					X
GYM					X
Großfach					X

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Die Kunst, die Dinge und die anderen – Einführende Reflexionen und experimentelle Erprobungen zur Kunstpädagogik und ihrer Geschichte zwischen Bild und Bildung**

Ort: Seminarraum 3

Beginn: 22.10.2014

„Es gibt Subjekte, es gibt Objekte, es gibt die Menschen und die Dinge, aber es gibt auch eine dritte Ordnung, die der Beziehungen zwischen den Menschen, die Werkzeugen oder sozialen Symbolen eingeschrieben sind, Beziehungen, die ihre Entwicklung, ihre Fortschritte und Rückschritte haben.“ Merleau-Ponty 1974, Abenteuer der Dialektik, Frankfurt a.M., S.47.

Die Kunstpädagogik entstand an der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert in engem Kontakt zur Reformpädagogik. Sie teilt mit dieser Bewegung die Vision, eine Pädagogik „vom Kinde aus“ denken und entwickeln zu wollen. Auch aktuelle kunstpädagogische Ausrichtungen sehen über die Gestaltung und Reflexion von künstlerischen und medialen Bildern hinaus individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten durch eine erfahrungsoffene künstlerische und ästhetische Bildung des Subjekts. Der kunstpädagogische Diskurs erscheint dabei als historische Arbeit an einer Bildungsvision in innovativer Suchbewegung mit Fallstricken und Konflikten. Wie entwerfen und entwickeln kunstpädagogische Fachvertreter/innen ihre Vorstellungen von Lernen und Erfahrung im Verhältnis zu ihrem jeweiligen Verständnis vom Künstlerischen und seiner Bildungsrelevanz.

Wie haben sich diese Vorstellung und die damit zusammenhängenden Unterrichtspraktiken historisch verändert? In welchen Zusammenhängen können die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen im kunstpädagogischen Unterrichtsprozess wahrgenommen und begriffen werden? Welche Bedeutungen und Impulse gehen von der Art aus, wie die Inhalte und die Dinge ins Spiel kommen? Wie viel Raum, Spielraum, Zeit und Orientierung liegt dem Prozess zugrunde? Wie radikal offen kann er gedacht werden? Auch auf der Grundlage gemeinsamer experimenteller Erfahrungen im Seminar wird es um eine zugleich kritische als auch erfahrungsoffene Beschäftigung mit aktuellen und historischen Positionen und Praktiken in der Kunstpädagogik gehen. Das Seminar soll außerdem dazu beitragen, erste persönliche kunstdidaktische Vorstellungen und Handlungsperspektiven zu entwerfen.

Es können LS und TS bzw. LN,TN erworben werden.

Literatur:

Legler, Wolfgang: Kunstpädagogische Zusammenhänge, Schriften zur Fachdidaktik und zur ästhetischen Bildung. Herausgegeben von Torsten Meyer, Karl-Josef Pazzini und Andrea Sabisch, ATHENA 2009

Skladny, Helene: Ästhetische Bildung und Erziehung in der Schule – eine ideengeschichtliche Untersuchung von Pestalozzi bis zur Kunsterziehungsbewegung (Kapitel 2), München 2012

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr		X	X								
HR		X	X								
Gym		X	X								
Großfach		X	X								

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G		X								
HRG		X								
GYM		X								
Großfach		X								

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	

Prof. Dr. Birgit Engel & Stefan Hölscher

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Künstlerische Erfahrung und kunstdidaktisches Handeln**

Ort: Seminarraum 3

Beginn: 22.10.2014

Obligatorisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester im Masterstudiengang für Gymnasien. Es können LS und TS auch i.V.m. Kernpraktikum (4-wöch.) oder weiteren schulischen Praxisphasen sowie LN und TN erworben werden.

Wie können wir das Verhältnis von künstlerischer Erfahrung und kunstdidaktischer bzw. kunstpädagogischer Profession heute verstehen und produktiv machen? Die Vereinbarkeit „des Künstlerischen“ mit den Bedingungen des schulisch-institutionellen Lernens wird im kunstpädagogischen Fachdiskurs kontrovers diskutiert. Vor dem Hintergrund einer individuellen künstlerischen Entwicklung als Kern auch eines kunstakademischen Lehramtsstudiengangs soll in diesem Seminar nach den Potenzialen dieses Erfahrungshorizontes für kunstdidaktisches Handeln gefragt werden. Können von der eigenen künstlerischen Praxis auch Reflexionsimpulse und Handlungsorientierungen für den Umgang mit kunstdidaktischen Situationen und Prozessen überhaupt wie insbesondere in Schule und Unterricht ausgehen? Kann eine künstlerische Haltung den erfahrungsoffenen Umgang mit ästhetisch-künstlerischen Suchbewegungen und Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Praxisprozessen unterstützen?

Das Seminar dient der Grundlegung eines individuellen, professionsbezogenen Entwicklungsprozesses in der reflexiven Erschließung individueller künstlerischer Erfahrung und kunstdidaktischer Praxisprozesse. Es verbindet Theorielektüre und -diskussion mit gemeinsamer Praxiserfahrung in experimentellen Seminarsituationen.

Kern- und Blockpraktika werden an unseren Kooperationsschulen im Zusammenhang mit dem obligatorischen Praktikumsseminar durchgeführt. Die praktikumsbegleitende Veranstaltung von Frau Daume und Herrn Wielspütz ist für alle KernpraktikantInnen obligatorisch. Das Hauptseminar ist für alle Masterstudierenden als Vorbereitung auf das kommende Praxissemester verpflichtend.

Zur Einführung:

Maset, P.: Ästhetische Operationen und kunstpädagogische Mentalitäten, Hamburg University Press, 2009

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					nur TS						
HR					nur TS						
Gym					X		X				
Großfach					X		X				

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X						
HRG				X						
GYM				X						
Großfach				X						

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G		X			
HRG		X			
GYM		X			
Großfach		X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbckermeyer, Stefan Hölscher

Kolloquium Hauptstudium

Thema: **Examenskolloquium**

Ort: Seminarraum 2

Termin: 03.11.2014 von 14.30 – 20.00 Uhr

Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmebescheinigung).

Prof. Dr. Thomas Hoeren

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Vorlesung

Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**

Ort: Hörsaal

Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:

- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?

Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Christa Heistermann

freitags 10.00 – 12.00 Uhr
 Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**
 Ort: LWL – Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, Münster
 Beginn: 24.10.2014

Seminar I

Verblüffend stabil sind die Zahlen einer Statistik, die besagen, dass mehr Menschen ihre Freizeit in Museen verbringen als in Fußballstadien. Daran hat die Museumspädagogik fleißig mitgearbeitet. Inzwischen verfügen die meisten Museen über gut ausgebildete Teams, die den Besuchern die Sonderausstellungen und die Sammlungen ideenreich, unterhaltsam und lehrreich präsentieren und damit die Kunst breitenwirksam machen für die unterschiedlichsten Besuchergruppen. Dafür braucht ein Museum Künstler oder Kunsthistoriker gleichermaßen, die nicht nur über Fachwissen verfügen, sondern gleichzeitig Methoden entwickeln, die den Funken der Begeisterung für Kunst überspringen lassen. Der so oft zitierte Banause hat eine gute Chance zum selbstbewussten Betrachter zu avancieren, wird ihm nur die richtige Perspektive vermittelt.

Hier werden Methoden vorgestellt, die interessante Zugänge zu Kunstwerken jeder Art schaffen und eine abwechslungsreiche Führung in Gang bringen können. Herkömmliche Monologe vor Bildern sind tabu. Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt.

Christa Heistermann

freitags 12.00 - 14.00 Uhr
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**
 Ort: LWL – Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, Münster
 Beginn: 24.10.2014

Es können LS, TS, Q erworben werden.

Seminar II

Auf die Erfahrungen des ersten Seminars baut das zweite Seminar. Eigene Ideen zur Vermittlung eines Kunstwerks werden in einem Konzept realisiert, das am Ende den Teilnehmern vorgestellt und reflektiert wird.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist die Teilnahme an Seminar I und eine Konzeptarbeit in Seminar II.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach										X	X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM	Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
G						Proseminar	
HRG						Hauptseminar	X
GYM							
Großfach							

Till Julian Huss

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr
 Pro-/Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Präsenz im Plural. Gleichzeitigkeit in Künsten und Medien des 20. Jahrhunderts**
 Ort: Seminarraum 3
 Beginn: 23.10.2014

Der Begriff der Gleichzeitigkeit steht seit Beginn der Moderne exemplarisch für die Erfahrung unserer beschleunigten und pluralistischen Lebenswelt ein. Sowohl Philosophie als auch Soziologie nutzen Gleichzeitigkeit zur Beschreibung der wirtschaftlichen, kommunikativen, aber auch kulturellen Veränderungen unserer Zeit. Im Seminar soll ein spezifisch kunsttheoretischer Zugang zur Thematik genutzt werden, um die Bedeutung des Phänomens der Gleichzeitigkeit für die künstlerische Produktion und den kunsttheoretischen Diskurs seit Beginn des 20. Jahrhunderts zu erarbeiten. Neben der Differenzierung und Verortung der Begriffe „Gleichzeitigkeit“ und „Simultaneität“ in den künstlerischen Avantgarden, sollen vor allem die technischen Entwicklung seit Mitte des 20. Jahrhunderts und deren neue Möglichkeiten der Darstellung von Gleichzeitigkeit berücksichtigt werden. Collage und Mehrfachbelichtung, Closed-Circuit- und Mehrkanal-Installation, Multi-Screening und mediale Dopplung, aber auch Synchronisation und De-Synchronisation stehen als Ausdrucksformen der Gleichzeitigkeit im Fokus des Seminars. Anhand des Phänomens der Gleichzeitigkeit und den künstlerischen Strategien seiner Nutzung soll darüber hinaus exemplarisch die Frage nach den Möglichkeiten von ästhetischer und medialer Eigenzeit diskutiert werden.

Einführende Literatur:

Baudson, Michel (Hg.), Zeit. Die vierte Dimension in der Kunst, Ausstellungskatalog Kunsthalle Mannheim / MMK Wien 1985, Weinheim 1985.
 Boccioni, Umberto: „Simultaneität“, in: Ders., Futuristische Malerei und Plastik (Bildnerischer Dynamismus), ital. Org. 1914, Dresden 2002, S. 157-169.
 Großklaus, Götz, Medien-Zeit. Medien-Raum. Zum Wandel der raumzeitlichen Wahrnehmung in der Moderne, Frankfurt am Main 1995.
 Hubman, Philipp und Huss, Till Julian (Hgg.), Simultaneität. Modelle der Gleichzeitigkeit in den Wissenschaften und Künsten, Bielefeld 2013.
 Paflik-Huber, Hannelore, Kunst und Zeit. Zeitmodelle in der Gegenwartskunst, München 1997.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					X
Großfach					X					X

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Gehirn

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

22.10.2014

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein“ des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

Rahmenprogramm

1 Kunst ist im Kopf: Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus /Locked-in-Syndrom/ Bausteine und Sprache des Nervensystems

2 Jede Kunst entsteht zweimal: Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C.G. Jung)

3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten: Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-visceralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen

4 Inhalte und Bedeutungen (Bottom up, Top down): Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren

5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten: Motorische Systeme/Computer-Kunst (CAD)/Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten/Keramik/Tanz (Nô-Theater, Bunraku-Theater)

6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion

7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen: Meditationen /Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst

8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns

Es können LS und TS erworben werden.

Literatur:

Speckmann, E.-J., Das Gehirn meiner Kunst. Kreativität und das selbstbewußte Gehirn. 2. Auflage Daedalus Verlag, Münster 2012, ISBN 978-3-89126-246-7

Speckmann, E.-J., Grenzflächen, Daedalus Verlag, Münster 2013, ISBN 978-3-89126-253-5

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X							
HR				X							
Gym				X							
Großfach				X							

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM										
Großfach										

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Nina Spöttling-Metz

Montags 10.00 – 12.00 Uhr

Pro-/Hauptseminar: **Hauptstudium**

Thema: **Jugendliche Bildstrategien im Netz
Ein kunstdidakt. Blick auf das Aneignen medialer Bilder**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 20.10.2014

„MySpace? Bitch please, Internet-Individualität erschaffen sich moderne Kids schon längst via Tumblr. Wichtigstes Zubehör bei der Identitätsproduktion: „Das Bild“, schreibt der Medienwissenschaftler Ji-Hun Kim in De:Bug. Die sich verändernden Bild- und Stilstrategien Jugendlicher führen dabei jedoch nicht nur zu einer beständigen Neukontextualisierung visueller Inhalte im Netz, sondern auch zu der Notwendigkeit einer ‚Inventur‘ der kunstdidaktischen Methoden im Umgang mit netzaffinen Jugendlichen und ihrer spezifischen Rezeptions- und Produktionsstrategien.

Mit der gestiegenen Relevanz der Social-Media lässt sich eine Entwicklung hin zu einer „kuratierenden“ Praxis unter Jugendlichen beobachten, die von der medialen Struktur der Plattformen begünstigt bzw. bedingt ist. Die individuelle und vermeintlich authentische Online-Äußerung des Einzelnen tritt dabei zunehmend gegenüber dem spielerisch- eklektizistischen Neukontextualisieren von Bildmaterialien in den Hintergrund; einer visuellen Technik, die historisch gesehen aus dem künstlerisch-experimentellen Bereich stammt. Es entfaltet sich ein Spannungsfeld zwischen den ästhetischen Wirkungskreisen von populärer Kultur und Kunst, das sowohl inhaltlich als strukturell im Rahmen eines zeitgemäßen Kunstunterrichts produktiv aufgenommen werden kann. Mitarbeit und Leistungsbelege:

Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Seminars steht es je nach persönlichem Interesse frei, sich zwischen einem gerichtet-referierenden und einem explorativen Recherche-Schwerpunkt oder für die Konzentration auf die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten zu entscheiden. Alle diese Formen der Mitarbeit basieren jedoch auf den im Seminar gemeinsam erarbeiteten Ergebnissen und setzen die aktive Teilnahme an der Semindiskussion voraus.

Jede Form der Mitarbeit kann im Rahmen einer schriftlichen Dokumentation als erweiterter Leistungsbeleg ausgearbeitet und mit relevanter Fachliteratur kontextualisiert werden.

Literatur:

Ji-Hun Kim (2012). Netzbilder: Vor uns die Flut.

De:Bug 17.07.2012. (<http://de-bug.de/mag/netzbilder-vor-uns-die-flut/>) [12.05.2014]

Medienpädagogischer Forschungsbund Südwest (2013) JIM 2013. Jugend, Information, Multi(Media). (<http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf13/JIMStudie2013.pdf>) [12.05.2014]

Birgit Richard, Jan Grünwald, Marcus Recht, Nina Metz (2010). Flickernde Jugend- rauschende Bilder. Netzkulturen im Web 2.0. Campus Verlag, Frankfurt am Main.

I. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					X						
HR					X						
Gym					X						
Großfach			X		X						X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G						X			X	
HRG						X			X	
GYM						X			X	
Großfach						X			X	

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Anna Stern M. A.

Blockseminar

Hauptseminar: **Hauptstudium**

Thema: **This Site! Now!**

Ort: Seminarraum 3

Vorbesprechung: Montag, 20.10.2014, 17.30 – 19.30 Uhr

Blockveranstaltung: Freitag, 31.10.2014, 14.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 01.11.2014, 10.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 02.11.2014, 10.00 – 16.00 Uhr

Eine Einführung in Site-specific Performance Art

Dieses Blockseminar eröffnet Studierenden die Möglichkeit, intensive praktische Erfahrungen mit einer relativ jungen Spielart der Performance Art, der Site-specific Performance Art, zu sammeln und dabei didaktische Konzepte zu erproben, die mit Schüler_innen aller Jahrgangsstufen umsetzbar sind. Erfahbar wird zum einen, was Performance Art ist und sein kann: eine ephemere, interdisziplinäre Ausdrucksform der Bildenden Kunst mit durchaus subversivem Potenzial, die sich seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zunehmend im Kunstdiskurs etabliert hat. Im Mittelpunkt steht eine nicht wiederholbare, einzigartige Handlung des eigenen Körpers in Raum und Zeit. Im Laufe der Veranstaltung baut eine Vielzahl sensibilisierender Übungen so aufeinander auf, dass vom „Innen“ ins „Außen“ performative Fähigkeiten entwickelt und erprobt werden können. Dazu gehört neben Wahrnehmungsübungen zum leibkörperlichen Erleben von Zeit und Raum auch ein analytisches Instrumentarium, um Performances adäquat beschreiben und einordnen zu können. Zum anderen werden wir uns anhand von Beispielen ortsspezifischer Kunst mit kontroversen Konzepten von Ort und Raum auseinandersetzen, um schließlich sich in der und um die Kunstakademie befindliche Orte zu erforschen, für die in kleinen Gruppen auf kollaborative Weise ortsspezifische Performances entwickelt werden.

Dieses Seminar möchte die künstlerischen und pädagogischen Potenziale ortsspezifischer und performativer Strategien aufzeigen – ergebnisoffenes Arbeiten, Anschlussmöglichkeiten an Praktiken der Gegenwartskunst wie auch an leibkörperliche Alltagspraxen von Kindern und Jugendlichen, Sichtbarmachung von Vielstimmigkeit und Heterogenität, spielerisches Aushandeln sozialer Rollen – und eine Umsetzung in den Kunstunterricht ermöglichen.

Es empfiehlt sich, sich zur Vorbereitung für eine Teilnahme mit folgender Literatur zu beschäftigen:

Pearson, Mike: Site-specific Performance. Palgrave Macmillan 2010

Lange, Marie-Luise: Performativität erfahren. Aktionskunst lehren – Aktionskunst lernen. Schibri 2006

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					nur TS			X			
HR					nur TS			X			
Gym					X			X			
Großfach					X						X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G							X			
HRG							X			
GYM							X			
Großfach							X			

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ingo Uhlig

mittwochs 12.00 – 14.00 Uhr

Vorlesung, Pro-/

Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie

Ort:

Hörsaal

Beginn:

22.10.2014

Es können LS, TS erworben werden.

Die Begegnung mit einem Kunstwerk ruft meist spontane Geschmacksurteile hervor: Man mag eine künstlerische Arbeit mehr oder weniger, findet den Film gut oder eher schlecht. Ein solches Herangehen an die Kunst hat sicher seine Berechtigung, die Vorlesung wird allerdings zeigen, dass in der Begegnung mit der Kunst weit mehr auf dem Spiel steht als unser Wohlgefallen. Kunstwerken eigen ist das Potenzial, unsere Wahrnehmungsweisen und -gewohnheiten zu verändern; das Potenzial, in unser Empfinden, unsere Gegenwart und Erinnerungen einzugreifen. Friedrich Nietzsche etwa vertrat die Idee, dass die tatsächliche Begegnung mit der Kunst eine Art Zeitgewinn verschaffe: Sie mache jünger.

So fragt die Ästhetik nach der Sinnlichkeit und sie fragt nach der „ästhetischen Erfahrung“, sie ist eine Theorie der Wahrnehmung und der Kunst in ihrer Autonomie. Immer besteht eine enge Nachbarschaft zur Philosophie: Wie stehen Kunst und Leben zueinander?

Die Vorlesung wird sich über ausgewählte Epochen hinweg mit diesen Theorien beschäftigen und sie in konkreten Werkanalysen anschaulich machen: Wir beginnen in der Antike und deren Wiederentdeckung in der Renaissance und der Weimarer Klassik, wir gehen auf die Romantik und die moderne Kunsttheorie ein, behandeln die Kritische Theorie und den französischen Poststrukturalismus. Den Abschluss bildet ein Experiment mit der aktuellen Kunst und Philosophie.

Literaturempfehlungen:

Barck, Karlheinz (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Stuttgart 2000 - 2005.

Eco, Umberto, Die Geschichte der Hässlichkeit, München 2007

Eco, Umberto, Die Geschichte der Schönheit, München 2004

Hauskeller, Michael, Was ist Kunst? Positionen der Ästhetik von Platon bis Danto, München 1998.

Kultermann, Udo, Kleine Geschichte der Kunsttheorie. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, Darmstadt 1998.

Majetschak, Stefan, Klassiker der Kunstphilosophie. Von Platon bis Lyotard, München 2005.

Nida-Rümelin, Julian und Betzler, Monika (Hg.), Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen, Stuttgart 1998.

Pöltner, Günther, Philosophische Ästhetik, Stuttgart 2008.

Schwepenhäuser, Gerhard, Ästhetik. Philosophische Grundlagen und Schlüsselbegriffe, Frankfurt a. M. 2007.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr	X										
HR	X										
Gym	X										
Großfach	X		X								X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG	X									
GYM	X									
Großfach	X									

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ingo Uhlig/ Elena Höckmann

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr (das Seminar endet am 17.12.2014)
 Termine: 20.11.2014, Exkursionstag nach Essen
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Von der Wunderkammer zum Off-Space. Zum Auf- und Ausstellen von Dingen**
 Ort: Seminarraum 1
 Es können LS, TS erworben werden.

Angefangen haben könnte es mit den Grabausstattungen der alten Ägypter: Das Auf- und Ausstellen von Dingen. Weitere Stationen waren die antiken Bibliotheken (etwa die sagenhafte Bibliothek von Alexandria), christliche Reliquienschatzkammern, die Studiolo der italienischen Renaissance, dann die Wunderkammern, die vielfältigen Museumsformen der Moderne bis hin zu jenen Auswilderungen der Kunst in den gegenwärtigen Offspaces.

All diese Formen des Auf- und Ausstellens eint die Tatsache, dass sie Spiegel ihrer jeweiligen Kulturen sind: Zu einer absolutistischen Monarchie gehörte eine repräsentative Wunderkammer, ebenso wie zu einem demokratischen Staat ein bürgerliches Museum gehört. Sammlungen und Museen sind ‚Ausstattungen‘ einer Kultur und sie bieten sich für weiterführende und sehr oft überraschende kulturtheoretische Überlegungen an.

Im Seminar wollen wir Objekte, ihre Präsentationsformen, -ordnung und -kulturen diskutieren, wobei alle theoretischen Überlegungen von einem historisch breiten und anschaulichen Objekt-Fundus ausgehen werden. Deshalb sind im Seminarablauf kleinere Exkursionen eingeplant: Unter anderem in eine Domschatzkammer, das Museum Folkwang nach Essen und in den Münsteraner Offspace.

Literatur zur Vorbereitung:

te Heesen, Anke, Theorien des Museums zur Einführung, Hamburg 2012.

Weitere Literaturempfehlungen:

Bredenkamp, Horst, Antikensehnsucht und Maschinenglauben. Die Geschichte der Kunstkammer und die Zukunft der Kunstgeschichte, Berlin 1997.

Gohr, Siegfried und Gachnang, Johannes, Bilderstreit. Widerspruch, Einheit und Fragment in der Kunst seit 1960, Köln 1989.

Korff, Gottfried, Museumsdinge. Exponieren-Deponieren, Köln u.a. 2002.

Savoy, Bénédicte (Hg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701-1815, Mainz am Rhein 2006.

Vieregg, Hildegard, Museumswissenschaften. Eine Einführung, München 2006.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					X
Großfach					X					X

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM	X		X		
Großfach	X		X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ingo Uhlig

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Blockseminar

Thema:

Verwandlungen sehen: die Metamorphosen des Kinos

Blocktermine:

Freitag, 28.11.2014 von 12.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 29.11.2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag, 12.12.2014 von 12.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 13.12.2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort:

Hörsaal

Vorbesprechung :

Dienstag, 21.10.2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort:

Seminarraum 1

Es können LS, TS erworben werden.

Seit seinen Anfängen experimentiert das Kino mit Verwandlungen und Metamorphosen. Eine frühe Hochphase ist sicher der expressionistische Film, der in seinen rauschhaften Lichtwelten eine Reihe von Misch- und Transformationswesen zum Leben erweckt hat, die bis heute zumeist im Horrorgenre die Leinwände bevölkern: Vampire, Wesen zwischen Mensch und Tier, Mensch und Maschine.

Dabei bildete sich eine prägnante Ästhetik der Metamorphose heraus: Wolken, Deformationen von Darstellern und Kulissen, die Auflösung räumlicher Ordnungen, die Dramatisierung von Bildfolgen durch Beleuchtung, Montage, Großaufnahme. Der Film entwirft so einen ganzen Katalog von Formen bzw. ‚Formlosigkeiten‘, den wir im Seminar betrachten wollen, bis hin zum Karneval der Geschlechter, der ein Kernelement der Komödie bildet, aber auch bis zu Metamorphosen, die auf subtile Weise in die Erzählung von Krimis eingreifen.

In jedem Fall führt die Metamorphose in ungesichertes Gelände; sie hat eine eigene Energie, durch die sich das Dauerhafte und Vertraute zu verflüchtigen beginnen. Der Film und seine Mittel erlauben es in besonderer Weise, diese Energien freizusetzen und sichtbar zu machen. Diese Phänomene sollen im Seminar hauptsächlich über das Filmbild erschlossen werden – wir werden an den Blockterminen die Filme sehen und besprechen, wobei elementare Methoden der Filmanalyse vermittelt und geübt werden.

Literaturempfehlungen:

Beil, Benjamin u.a., Studienhandbuch Filmanalyse. Ästhetik und Dramaturgie des Spielfilms, München 2012.

Belting, Hans, Faces. Eine Geschichte des Gesichts, München 2013.

Deleuze, Gilles, Das Bewegungsbild. Kino I / Das Zeitbild. Kino II, beide Frankfurt a. M. 1997.

Engell, Lorenz, Playtime. Münchner Filmvorlesungen, München 2010.

Fahle, Oliver, Der moderne Film. Geschichte-Theorie-Ästhetik, Wiesbaden 2014.

Faulstich, Werner, Grundkurs Filmanalyse, Stuttgart 2013.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM			X		X					X
Großfach			X		X					X

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM	X		X		
Großfach	X		X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

**INFORMATIONEN ZU PRÜFUNGEN
NACH LPO 2003**

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN FÜR ALLE STUDIENORDNUNGEN NACH LPO 2003 ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragte

Antje Dalbkermeier für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)

Stefan Hölscher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)

Prof. Dr. G. Blum
Prof. Dr. G. Imdahl
Prof. Dr. F. Ullrich
ggf. Vertretungsprofessuren

Künstlerisches Studium (K)

Alle künstlerischen ProfessorInnen

Kunstdidaktik/Ästhetik (D)

ggf. Vertretungsprofessur/ Prof. Dr. C. Blümle
Prof. Dr. B. Engel
St. Hölscher (Schwerpunkt Gym)
Dipl.-Kult. A. Dalbkermeier (Schwerpunkt GHR)

Begleitfächer (F)

ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle
Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den
Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der
Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:

Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!

Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.

- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI
- WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester bis Ende OKTOBER

>Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 bis 19.00 Uhr

>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

KONTAKTE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN

Professor Dr. Gerd Blum

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
 donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

0251/8361225

Professor Daniele Buetti

Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361064

Professorin Dr. Birgit Engel

Leonardo-Campus 2, Raum 304, 48149 Münster
e-mail: engel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr u. nach Vereinbarung

0251/8361304

Professorin Ayşe Erkmen

Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster
e-mail: erkmen@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361070

Professorin Irene Hohenbüchler

Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster
e-mail: hohentuechler@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361056

Professor Dr. Georg Imdahl

Leonardo-Campus 2, Raum 301, 48149 Münster
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

0251/8361301

Professorin Suchan Kinoshita

Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361055

Professor Andreas Köpnick

Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

0251/8361008

Professoren Maik u. Dirk Löbbert

Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361072

Professor Klaus Merkel

Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361067

Professor Aernout Mik

Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361054

Professorin Shana Moulton

Leonardo-Campus 2, Raum 133, 48149 Münster
e-mail: moulton@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361133

Professorin Julia Schmidt

Leonardo-Campus 2, Raum 019, 48149 Münster
e-mail: schmidt.j@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361019

Professor Michael van Ofen

Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361058

Professor Dr. Ingo Uhlig

Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster
e-mail: uhlig@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/ 8361223

Professor Henk Visch

Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de
Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl

0251/8361118

Professor Cornelius Völker

Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

0251/8361068

**KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER /
LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN**

Thomas Haubner

Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster
e-mail: haubner@kunstakademie-muenster.de

0251/8361077

Jürgen Kottsieper

Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

0251/8361074

Maika Korfmacher

Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster
e-mail: korfmacher@kunstakademie-muenster.de

0251/8361078

Holger Krischke

Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

0251/8361031

Stefan Riegelmeier

Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster
e-mail: riegelmeier@kunstakademie-muenster.de

0251/8361083

Klaus Sandmann

Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

0251/8361081

Peter Schumbrutzki

Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

0251/8361018

Michael Spengler

Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster
e-mail: spengler@kunstakademie-muenster.de

0251/8361012

Josef Thiesen

Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster
e-mail: thiesen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361075

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.

Leonardo-Campus 2, Raum 305, 48149 Münster
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

0251/8361305

Antje Dalbkermeier

Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster
e-mail: dalbkermeier@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

0251/8361308

Stefan Hölscher

Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung

0251/8361307

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN HONORARPROFESSOREN

Prof. Dr. Erich Franz donnerstags nach Vereinbarung: franz.roxel@web.de
Aktuelle Hinweise: www.erichfranz.de/vortraegeundseminare

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen gem. LPO 2003

Antje Dalbkermeier dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
e-mail: dalbkermeier@kunstakademie-muenster.de
Semesterferien (siehe Aushang)

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de
Semesterferien (siehe Aushang)

SPRECHZEITEN STUDIERENDENSERVICE

Studienbüro	montags – freitags	9.30 – 11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	mittwochs	9.30 – 11.30 Uhr (Voranmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	mittwochs	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	mittwochs	10.30 – 11.30 Uhr

SPRECHZEITEN STUDENTISCHE BERATUNG

Luisa Koemm	alle zwei Wochen mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Stephanie Sczepanek	in den Semesterferien nach Vereinbarung
	e-mail: Lehramt@kunstakademie-muenster.de
	Raum 309

Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

- **Geschäftsstelle Münster** -, Bispinghof 2 B, 48143 Münster, Tel. 83-23060,
Fax: 83-23068

- **Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**
Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Dr. Hubert Tenkhoff
- **Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen**
Geschäftsstellenleiter: Herr RSD Ulrich Abels

Sprechzeiten siehe Aushang im Landesprüfungsamt, Bispinghof 2 B

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT

Schlossplatz 2, 48149 Münster, Telefon 83-0

Sprechstunden des Studentensekretariats:	montags – freitags	08.30 – 12.30 Uhr
	montags	14.00 – 15.30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Schlossplatz 5, 48149 Münster, Telefon 832-2359

INFO-Dienst (Kurzinformation und Anmeldung zur Beratung):

Mo, Di, Mi, Do, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

Beratungsgespräche erfolgen nur nach vorheriger Terminvereinbarung
(im INFO-Dienst oder telefonisch)

Telefonische Beratung ist zu den folgenden Zeiten nur unter der
Rufnummer 832-2359 möglich: Mo, Di, Mi, Do: 14.00 – 16.00 Uhr

PRAXISSTELLE FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE UND BERATUNG DER WWU MÜNSTER

Fliednerstr. 21, Pavillon V, Raum 2643, 48149 Münster, Tel. 0251-83-34140

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.30 – 13.30 Uhr

Telefonische Sprechstunde: montags 14.00 – 15.00 Uhr (Tel. 83-34147)

Sprechstunde nach vorheriger tel. Anmeldung (0251-83-34140): dienstags 11.00 – 12.00 Uhr,
donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT MÜNSTER FÜR STUDIERENDE

der Kunstakademie Münster

Sprechstunden: werden durch Aushang bekannt gegeben

STUDENTENWERK MÜNSTER AöR

Bismarckallee 5, 48151 Münster, Telefon 837-0

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Leonardo-Campus 2, 48149 Münster

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101

LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 591-251

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN

Rothenburg 30, 48143 Münster, Telefon 46157

STADTVERWALTUNG MÜNSTER

Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster

Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0

**GLEICHSTELLUNGS-
BEAUFTRAGTE**
PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-6-1117
FRAU ESTHER NIENHAUS
VERTRETERIN
83-6-1207

**PERSONALRAT
WISS./KUNSTL.-TECH.
MITARBEITER/INNEN**
HERR STEFAN RIEGELMEYER
83-6-1082
**PERSONALRAT
NICHT-WISS.
MITARBEITER/INNEN**
N.N.

**PROREKTOR/IN
VERTRETER/IN DES REKTORS**
N.N.
**VORZIMMER
REKTOR / KANZLER**
FRAU BARBARA KOPEL
FRAU LISA WIEDEY
83-6-1330

REKTOR
PROF. MAIK LÖBBERT
83-6-1330
KANZLER
HERR FRANK BARTSCH
83-6-1330

PROREKTOR
PROF. CORNELIUS VÖLKER
83-6-1055

STUDIENDENPARLAMENT
HERR JOHANN EDELMANN
83-6-1138
**ALLGEMEINER
STUDIENDENAUSSCHUSS**
FRAU AYSASA SACCOCELLI
83-6-1138
STABSSTELLE PLANUNG
FRAU URSULA WIRTZ-KNAAPSTEIN
83-6-1306
**STABSSTELLE PRESSE,
KOMMUNIKATION, MEDIEN**
HERR MARTIN LEHMANN (LEITER)
83-6-1061
FRAU NINA PLEDEL
83-6-1062

**WISSENSCHAFTLICHE
PROFESSUREN /
MITARBEITER/INNEN**

**KÜNSTLERISCHE KLASSEN
ORIENTIERUNGSBEREICH**

HOCHSCHULVERWALTUNG

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE WERKSTÄTTEN

**KUNSTWISSENSCHAFT
/GESCHICHTE**
PROF. DR. GERD BLUM
83-6-1225

MALEREI
PROF. SUCHAN KINOSHITA
83-6-1068 (A) -6-1017 (K)

MALEREI
PROF. CORNELIUS VÖLKER
83-6-1055 (A) -6-1033 (K)

**KUNSTWISSENSCHAFT
/ÄSTHETIK**
PROF. DR. INGO UHLIG
(VERREIUNGSPROFESSUR)

MALEREI
PROF. KLAUS MERKE
83-6-1067 (A) -6-1029 (K)

BILDHAUEREI
PROF. AXSE ERKMEN
83-6-1125 (A) -6-1070 (K)

**KUNST UND
OFFENTLICHKEIT**
PROF. DR. GEORG IMDAHL
83-6-1301

MALEREI
PROF. JULIA SCHMIDT
83-6-1056 (A) -6-1019 (K)

BILDHAUEREI
PROF. AERNOUD MIK
83-6-1054 (A) -6-1052 (K)

KUNSTDIKTIK
PROF. DR. BIRGIT ENGEL
83-6-1304

MALEREI
PROF. MICHAEL VAN OFEN
83-6-1058 (A) -6-1021 (K)

BILDHAUEREI
PROF. HENK VISCH
83-6-1117 (A) -6-1051 (K)

**KUNSTDIKTIK
WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITER/INNEN**
FRAU KATJA BÖHME
83-6-1305
FRAU ANTJE DALBKEMEYER
83-6-1308
HERR STEFAN HÖLSCHER
83-6-1307

FOTOGRAFIE
PROF. DANIELE BUETTI
83-6-1064 (A) -6-1027 (K)

**KUNST IM ÖFFENTLICHEN
RAUM / BILDHAUEREI**
PROFS. MAIK+DIRK LÖBBERT
83-6-1072 (A) -6-1073 (K)

FILM / VIDEO
PROF. ANDREAS KÖPNICK
83-6-1124 (A) -6-1013 (K)

PERFORMATIVE KUNST
PROF. SHANA MOULTON
83-6-1123 (A) -6-1129 (K)

KOOPERATIVE STRATEGIEN
PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-6-1117 (A) -6-1318 (K)

ORIENTIERUNGSBEREICH
PROF. MICHAEL VAN OFEN (LEITER)
PROF. WOLFGANG HAMBRECHT
PROF. ELKE NEBEL

83-6-1058 (A)
83-6-1122 (A)
83-6-1122 (A)

**DEZERNAT 1
AKADEMISCHE / STUDENT.
ANGELEGENHEITEN
LIEGENSCHAFTEN**
HERR TINO STÖVEKEN
83-6-1314

STUDIENDENSERVICE
FRAU SANDRA WUSHOLT (LEITERIN)
83-6-1205
FRAU ESTHER NIENHAUS
83-6-1207
FRAU BRIGITTE ROGGE
83-6-1204
LIEGENSCHAFTEN
HERR DIETER BRUNGERT
83-6-1100
HERR LÜDGER HACKENESCH
83-6-1137
HERR KLAUS SANDMANN
83-6-1081
HERR LUCAS SCHLÜTER
83-6-1116

**DEZERNAT 2
FINANZEN**
HERR ANDREAS SCHWEIGMANN
83-6-1321

**FINANZEN
BESCHAFFUNG**
HERR NORBERT LAURENZ
83-6-1320
FRAU SABINA
MAZUREK-KRONSHAGEN
83-6-1319
FRAU LYDIA TEUPEN
83-6-1322

**DEZERNAT 3
PERSONAL**
FRAU SABINE WIGGERS
VERTRETERIN DES KANZLERS
83-6-1317

PERSONAL
FRAU MIRIAM HÖDT
83-6-1328
FRAU ALEXA SCHITTEK
83-6-1327

FILM-VIDEO
HERR MICHAEL SPENGLER
83-6-1012

FOTOGRAFIE
HERR HOLGER KRISCHKE
83-6-1031

RADIERUNG
HERR JÜRGEN KOTTSEPPER
83-6-1074

SERIGRAFIE
HERR THOMAS HAUBNER
83-6-1077

**BILDHAUERISCHE TECHNIKEN
METALL, KUNSTSTOFF, FORMBAU**
HERR KLAUS SANDMANN (LEITER)
83-6-1081
FRAU VERENA STIEGER
83-6-1078

**BILDHAUERISCHE TECHNIKEN
HOLZ**
HERR STEFAN RIEGELMEYER (LEITER)
HERR CHRISTOPH KRÜMPEL
83-6-1083

MALTECHNIK
HERR JOSEF THIESEN
83-6-1075

**DIGITALE KUNST
IT FORSCHUNG & LEHRE
VERANSTALTUNGSTECHNIK**
HERR PETER SCHUMBRUTZKI (LEITER)
83-6-1115
HERR JÜRGEN WALTERMANN
83-6-1022

KERAMIK
FRAU MAIKA KORPMACHER
83-6-1078

DIATHEK / BIBLIOTHEK ARCHITEKTUR, DESIGN UND KUNST

**DIATHEK /
BEAUFTRAGTER DES SENATS
FÜR DIE BIBLIOTHEK**
PROF. DR. GERD BLUM
83-6-1225

**BIBLIOTHEK ARCHITEKTUR,
DESIGN UND KUNST**
FRAU LIDIA WERTEL
83-6-1342
FRAU THERESIA BEIER
83-6-1341
FRAU CLAUDIA ECKHORST
83-6-1341

**Umschlagseite außen
leere Seite**